Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

164 (13.4.1920) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Am Verlage und in den Ausgabestellen abgeholt monatl. M 4.30, frei ins Haus geliefert M 4.80.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 4.50. Durch die Post ausschließlich Zustellgebühr bezw. Postbestellgebühr M 4.60.
Einzel-Nummer 20 Pfennig.
Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile 90 Pf., auswärts 1.10 M. Die Reklamezeile 4.20 M, an erster Stelle 5.— M. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibung u. Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.
General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.
Redaktion Telef.-Nr. 309 u. 319
Beilagen: Sportblatt * Praktische Mode * Landwirtschaft und Gartenbau * Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph; bad. Politik, Lokales u. allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff; bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer; für den Anzeigen-Teil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung: Berlin W. 10.
Ständige Auflage 50000 Exemplare.
Geschäftsstelle: Kirchel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359

Nr. 164. Karlsruhe, Dienstag den 13. April 1920. 36. Jahrgang.

Neuestes vom Tage.

Im Hinblick auf die Konferenz von San Remo scheint Frankreich in der Besatzungsfrage einlenken zu wollen. Anderseits liegt jedoch eine Genfer Meldung vor, daß die französische Regierung wegen der noch nicht vollzogenen deutschen Abrüstung Exekutivmaßnahmen ergreifen will.

Bonar Law, der Vertreter Lloyd Georges während dessen Aufenthalt in San Remo gab im Unterhause die Erklärung ab, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich auf der Riviera-Konferenz beigelegt würden. Damit ist schon jetzt das Nachgeben Frankreichs angedeutet.

Amerika protestiert gegen das Vorgehen Frankreichs in neutralen Ländern deutsche Vermögensteile zu verkaufen.

In Berlin gab es infolge der Verkündigung über die Beschlagnahme ausländischer Wertpapiere einen Sturm in der Börse.

Im Rheinland und in der Pfalz herrscht gespannte Stimmung gegen Berlin.

Die Demaskierung Frankreichs.

= **Karlsruhe**, 13. April. Zu gleicher Zeit, als bekannt wird, daß in einer Unterredung Millerands mit Lord Derby, dem britischen Botschafter in Paris eine volle Uebereinstimmung über das „Frankfurter Mißverständnis" erzielt worden ist, wird, wie unsere Leser aus einer Nachricht im heutigen Mittagblatt der „Bad. Presse" ersehen haben, amtlich gemeldet, daß bei einer Besprechung höherer französischer Offiziere am 9. April in Mainz Richtlinien aufgestellt wurden, die nichts weniger als eine Zerstückelung des Reiches zum Gegenstand haben. Die in Paris erzielte Uebereinstimmung ist fraglos dahin zu verstehen, daß sich Frankreich dem Standpunkt Englands angepaßt hat. Denn Millerand sowohl wie Bonar Law werden im Parlament die Erklärung abgeben, daß eine Einmischung in die inneren deutschen Angelegenheiten nicht beabsichtigt sei, daß im Gegenteil Frankreich sich bereit erklärt, den besetzten Maingau unter der Bedingung zu räumen, daß sich die deutsche Regierung verpflichte, die im August-Abkommen vorgesehene Truppenzahl für die neutrale Zone nicht zu überschreiten. Dieser Rückzug Frankreichs vor dem britischen Stirnrunzeln gewinnt an Interesse, wenn man jene Mainzer Richtlinien der Fochschen Offiziersfronde dagegen hält.

Es sind zwar einige Zweifel laut geworden, die die Glaubwürdigkeit der amtlichen, von Wolff verbreiteten Meldung in Frage stellen. Auch der „Vorwärts" versieht die Nachricht mit einem Fragezeichen und meint, es sei bedauerlich, daß die deutsche Regierung die Authentität nicht sofort dokumentarisch nachgewiesen hat. Einige Körnchen Wahrheit enthält diese Sensationsmeldung immerhin. Sie mag wahr sein, soweit sie einen sachlichen Plan zur Zerstückelung des Reiches in 5 bis 6 größere Bundesrepubliken aufstellt. Denn solche Pläne sind bereits mehrere wiederholt aufgestellt worden, ohne daß man sagen kann, daß sie aus der Luft gegriffen waren. Aber selbst, wenn man den Standpunkt vertritt, daß hier nur der Wunsch der Vater des Gedankens gewesen ist, so ergibt sich doch aus den Richtlinien eine solche Fülle von Ideen, die sich mit den tatsächlich von den Franzosen durchgeführten vertragswidrigen Maßnahmen auf dem rechten Rheinufer decken, daß man gut tut, ihnen ernste Beachtung zu schenken.

Es ist wahr, daß Frankreich mit den Unabhängigen und Kommunisten kokettiert. Sonst hätte es sich nicht gegen den Einmarsch Watters in das Ruhrgebiet gestemmt. Wahr ist ferner, daß Frankreich vor einer deutschen Vergeltung Angst hat und zu seiner Rückendeckung die strategische Rheinlinie in seiner Hand haben möchte. Wahr ist endlich auch, daß ein Geheimvertrag Frankreichs mit Belgien besteht, wonach sich Belgien bereit erklärt, mit gemeinsame Sache zu machen, wenn es gilt, sich schneller als es durch die deutsche Hilfe zu einem Wiederaufbau möglich wäre, für den erlittenen Schaden in Nordfrankreich durch das Ruhrrevier schadlos zu halten. Es ist auffällig, daß diese Tatsachen und Wahrheiten mit den Richtlinien der französischen Offiziersklamarilla übereinstimmen. Denn hier heißt es, Frankreich müsse die militärisch-kapitalistische Richtung und die USP. für sich interessieren. Es sei ferner nötig, sich die Rheinlinie zu sichern, um der Revancheideen der deutschen Militärkreise gesichert zu sein und endlich könne Frankreich im Bunde mit dem schwer zerstörten Belgien aufgrund verschiedener Paragraphen des Friedensvertrages einrücken und sich festsetzen.

Wenn man den Sinn der Richtlinien mit der Geistesverfassung der Franzosen, die erst jüngst wieder durch den Maingau ins hellste Licht gerückt wurden, vergleicht, ist es nicht schwer, in durchaus objektiver Weise festzustellen, daß der französische Zerstückelungsplan ein Teil ihrer Politik ist, um sich den Erbfeind endgültig vom Hals zu schaffen. Daß Millerand jetzt vor Englands Unwillen zu Kreuze kriecht und versichert, beileibe keine Selbständigkeitsgelüste gehabt zu haben, nötigt bei allem Ernst der Lage zu einem Lächeln.

Die Politik Clemenceaus war gewiß nicht fein, aber sie hatte immer noch eine gewisse Eleganz und vor allen Dingen war sie bei aller Entschiedenheit vorsichtig darauf bedacht, England nicht zu verletzen und das Gesicht zu wahren. Millerand dagegen, der sich von Foch die Zügel aus der Hand reißen ließ, war es vorbehalten, Frankreich zu demaskieren. Deutschland hat zwar nicht die Macht, sich gegen diesen verwünscht gescheiten Gedanken zu wehren, es sei denn, daß das deutsche Volk unüberwindliche passive Resistenz übt. Aber die Abneigung Englands gegenüber französischen Extratouren leistet uns wertvolle Hilfe, die hoffentlich dazu führen wird, daß in San Remo endgültig mit der französischen Gewaltpolitik gebrochen wird.

*

In Frankfurt.

Sch. **Rotterdam**, 13. April. (Priv.-Tel.) „Daily Mail" meldet aus Paris: Den Botschaftern der Entente in Paris wurde die französische Truppenstärke im besetzten Maingau mit 13 000 Mann angegeben.

Die „Morningpost" meldet aus Paris, daß Pariser Banken in Frankfurt a. M. und den anderen neuerlich besetzten deutschen Städte große Ankäufe von Unternehmungen machen wollen.

Neue französische Drohungen.

Sch. **Genf**, 13. April. (Priv.-Tel.) Havas. Nach Meldungen der Ueberwachungskommission ist die letzte Forderung an Deutschland, seine militärischen Kräfte bis zum 10. April auf den Stand, der im Friedensvertrag festgesetzt ist, herabzusetzen, nicht erfüllt worden. Die Ergreifung von neuen Exekutivmaßnahmen gegen Deutschland wird die erste Folge dieser abermaligen Vertragsverletzung sein.

Einlenken Frankreichs?

WTB. **Paris**, 12. April. Es scheint, daß das Gesuch Deutschlands auf eine Ausdehnung der dreimonatigen Frist zur Abrüstung Gegenstand der ersten Beratung in San Remo sein wird.

Es ist wahrscheinlich, daß die französische Regierung, um nicht den Anschein zu erwecken, als wolle sie sich über die Beschlüsse ihrer Alliierten hinwegsetzen, sich bemühen wird, die Dauer der Besetzung von Städten zu beschränken und daß sie sich geneigt zeigen wird, ihre Truppen zurückzuziehen, sobald die Lage im Ruhrgebiet wieder normal sein wird. Unter diesen Umständen kann man annehmen, daß die Verhandlungen zwischen London und Paris tatsächlich ihren Abschluß gefunden haben.

Stimmen aus dem Elsaß.

o. **Straßburg**, 12. April. (Privattel.) Die elsäßische Presse nimmt gegenüber der französischen Presse eine vollständig gegensätzliche Haltung in der Beurteilung der Frage der Besetzung der hessischen Städte ein. Die Straßburger Presse verurteilt das Vorgehen einmütig und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Besetzung bald aufhören werde. Die Blätter schreiben, Frankreich tue bei seiner heutigen Wirtschaftskrise nichts dringlicher not, als die Herstellung guter Handelsbeziehungen mit Deutschland.

Die Haltung der Alliierten.

Zum englisch-französischen Gegensatz.

WTB. **London**, 12. April. Bonar Law gab in Beantwortung der Anfragen zweier Deputierter folgende Erklärung ab:

Wie das Unterhaus erfahren hat, ist zwischen der britischen und der französischen Regierung eine Meinungsverschiedenheit entstanden, welche die britische Regierung tief bedauert. Aber der Notenwechsel, der zwischen London und Paris stattgefunden hat, rechtfertigt den Glauben, daß die beiden Regierungen mehr denn je die Notwendigkeit anerkennen bei der Regelung der ernsten Fragen, ein enges und herzliches Einvernehmen zu bewahren. Die nächste Konferenz der alliierten Regierungen wird zweifellos das völlige Einvernehmen der beiden Regierungen bestätigen und festigen. Unter diesen Umständen möchte ich veranlassen, daß keine Debatte über diese Frage vorgenommen wird, sei es in öffentlicher Besprechung, sei es in der Form von Anfragen und Antworten. Es braucht kaum angeführt zu werden, daß die durch gewisse Blätter verbreitete Nachricht, die Meinungen im englischen Kabinett gingen auseinander, jeder Grundlage entbehren.

Ein neuer amerikanischer Protest gegen Frankreich.

JPU. **London**, 13. April. (Priv.-Tel.) Frankreich hat seit einiger Zeit versucht, die Bestimmungen des Friedensvertrages über die Entschädigungen so auszulegen, daß die Alliierten den Verkauf deutscher Vermögensteile in neutralen Ländern erzwingen können, um sich dadurch zu entschädigen. Die amerikanische Regierung hat, nachdem sie von ihrem Gesandten in London und Paris auf das französische Vorgehen aufmerksam gemacht wurde, sofort gegen die Entscheidung der alliierten Wiedergutmachungskommission protestiert. Jetzt ist noch eine besondere Note der Washingtoner Regierung im Gesandtenrat eingegangen, in der ausdrücklich darauf hingewiesen wird, daß die Bestimmungen des Versailler Vertrages, wie sie Frankreich und die genannte Kommission fordern, nicht enthalte. Amerika werde Beschlüsse dieser Art nicht anerkennen.

Die sonstigen Geschehnisse im Reich.

Abg. Stock-Heidelberg Unterstaatssekretär im Reichswehrministerium.

= **Berlin**, 12. April. Zum Unterstaatssekretär im Reichswehrministerium, der die Aufgabe haben soll, sowohl die Vorkommnisse während der Kapptage und die später gegen Offiziere und Formationen aufgetauchten Anklagen zu untersuchen, ist der mehrheitssozialistische Abg. Stock-Heidelberg ernannt worden. Ihm unterstehen die beiden im Reichswehrministerium neu eingerichteten Stellen, von denen die eine, die des Obersten von Kreß, für das Heer, die zweite, die des Kapitäns zur See von Gohren, für die Marine zuständig sein soll. An diese beiden Dienststellen ist auch etwaiges Anklage- und Beschwerdematerial zu leiten. Der neue Unterstaatssekretär hat sich zur Aufnahme seiner Tätigkeit bereits gestern nach dem Ruhrgebiet begeben. (N. B. L.)

Nachklänge aus dem Ruhrrevier.

TU. **Essen**, 13. April. (Priv.-Tel.) Ueber die unglaublichen Zustände im rheinisch-westfälischen Ruhrbezirk während der Spartakusherrschaft dringen jetzt immer mehr Einzelheiten an die Oeffentlichkeit. Wo das zur Aufbringung des Kampfmutes dringend notwendige Geld nicht herbeigeschafft werden konnte, schreckte man nicht vor den schwersten Erpressungen zurück. Außerordentlich bemerkenswert ist der folgende Aufruf, der in Horst-Emscher bei Essen öffentlich bekannt gemacht wurde: Aufruf! Das Bürgertum wird hiermit aufgefordert, morgen, den 31. März, bis 12 Uhr mittags eine Anleihe von 1000 Mark gegen Eintragung in die Spenderliste zu zeichen. Zimmer 8, neues Amtshaus. Bei einem Nichtnachkommen des Aufrufes kann keine Garantie für Plünderung übernommen werden. Der Aktionsausschuß: gez. Finkhäuser. — Angesichts der im Aufruf enthaltenen Drohung hat kein Bürger es gewagt, die Ablieferung des Geldes zu verweigern.

Ein Sturm an der Berliner Börse.

= **Berlin**, 13. April. Amtlich wird verlautbart: Ueber die amtliche Notiz über die bevorstehende Beschlagnahme ausländischer Wertpapiere ist an der Berliner Börse und auch sonst eine Erregung entstanden, die zur Zeit des Abschlusses des Friedensvertrages verständlich gewesen wäre. Nachdem der Friedensvertrag abgeschlossen ist, bleibt die Regierung jedoch verpflichtet, den Friedensvertrag zu erfüllen und muß alles vorbereiten, um am 10. Juli 1920 die Uebermittlung der im § 10 der Anlage zu Art. 298 des Friedensvertrags bezeichneten Papiere vornehmen zu können.

Im übrigen ist der angekündigten Beschlagnahme seitens der Börse eine weit größere Bedeutung beigemessen worden, als sie tatsächlich hat. Da sich diese Bestimmung nur auf Aktien, Cuxe, Interimsscheine, Genußscheine, Schuldverschreibungen usw. aller Gesellschaften bezieht, die am 10. Januar 1920 ihren Sitz, wie in der amtlichen Notiz bereits ausgeführt, im britischen Reich, Frankreich, Italien, Japan, Belgien, Bosnien, Brasilien, Guatemala, Peru, Polen, Siam, Tschecho-Slowakei, Uruguay, Cuba, dem serbisch-kroatisch-slovenischen Staat, einschließlich der Kolonien, Besitzungen und Protektoratsländer dieser Staaten oder in den durch den Friedensvertrag an diese Staaten abgetretenen ehemals deutschen Gebieten oder in den durch den Friedensvertrag abgetretenen ehemals deutschen Schutzgebieten gehabt haben, fallen nur verhältnismäßig wenige Wertpapiere unter diese Beschlagnahme.

Soweit hier zu übersehen ist, handelt es sich bei den an der Berliner Börse notierten Papieren lediglich um Canada Pacific Shares und die Aktien der italienischen Meridinal-Bahn, der italienischen Mittelmeerbahn, der Westsizilianer, von den Kolonialgesellschaften um die Aktien der Southwest Africa Limides, der Colmanscop Diamand Rines Ldt., die ihren Sitz in Kapstadt haben, und wahrscheinlich um Anteile der Domona-Diamantengesellschaft, sofern sie ihren Sitz vor dem 10. Januar 1920 nach Südafrika verlegt hat. Ob indessen die Anteile der zuletzt genannten beiden Diamantengesellschaften der Auslieferung unterliegen werden, steht noch nicht fest, da angeblich Verhandlungen über deren Aufgehen in eine große südafrikanische Diamantengesellschaft schweben, wozu die Stellungnahme der Südafrikanischen Union abgewartet werden muß.

Von den in den abgetretenen Gebieten ansässigen Gesellschaften fallen nur die Aktien solcher Unternehmungen darunter, die ausdrücklich durch die Gesetzgebung der Staaten zugelassen sind, die den Frieden ratifiziert haben. Es fallen nach dieser Auslegung also nicht darunter zum Beispiel die Aktien der Ostbank für Handel und Gewerbe, wohl aber z. B. die Anteile an solchen Gesellschaften, die in der Zeit nach Abschluß des Waffenstillstands bis zum Friedensvertrag seitens der französischen Regierung in Elsaß-Lothringen durch einen Gesetzgebungsakt zugelassen worden sind.

Die Entschädigung in diesen Fällen nach einem den Kurs vom 10. Januar 1920 nicht überschreitenden Kurs vorzunehmen, erscheint aus dem Grunde berechtigt, weil bereits seit dem 28. Juni 1919, der Unterzeichnung des Friedensvertrags durch Deutschland, spätestens aber seit dem 10. Januar 1920 jeder Besitzer und Erwerber mit der Verpflichtung zur Ablieferung rechnen mußte. Die bevorstehende Beschlagnahme steht in keinem Zusammenhang mit der Frage, in welcher Weise die Entschädigung von Gesellschaften erfolgen soll, die in Deutschland ihren Sitz haben und deren Vermögen im Ausland liquidiert worden ist. Diese Entschädigung wird auf Grund des Enteignungsgesetzes vom 31. August 1919 nach den sonst für Liquidationen in Aussicht genommenen Gesichtspunkten erfolgen.

Zu diesen Vorgängen an der Berliner Börse sei noch ergänzend nachgetragen, daß schon vor Eröffnung des Verkehrs die zahlreich versammelten Börsenbesucher die Bekanntmachung der Regierung über die Beschlagnahme von Wertpapieren auf Grund des Friedensvertrags erregt erörterten und aus den die Maklertafeln über und über bedeckenden Minuszeichen konnte auf schwere Kursstürze in den von der Verordnung betroffenen Werten geschlossen werden. Die Gemüter erhitzten sich im Verlaufe immer mehr und beim Bekanntwerden des aus dem gleichen Grunde erfolgten Schlusses der Börsen von Hamburg und Frankfurt a. M. wurde auch hier allgemein der Wunsch laut, zum Zeichen des Protestes gegen die angekündigte Verfügung die Börse zu schließen.

Sichtlich war man sich in Börsenkreisen über die Ablieferungspflicht zwar klar, erregte sich aber immer mehr darüber, daß die maßgebenden Stellen den Handel in diesen Papieren noch weiter gestatteten und jetzt nach den inzwischen erfolgten starken Kurssteigerungen ein ungefähr drei Monate zurückliegender Kurs als Entschädigungskurs festgesetzt werden solle. Der Meinungsaustausch ging in erregter Weise zwischen den einzelnen sich bildenden Gruppen weiter und als schließlich der Börsenvorstand verkündete, daß nur in solchen Papieren amtlicher Handel stattfinden solle, bei denen wegen der klaren Sachlage keine erheblichen Schwankungen zu erwarten seien, erreichte die Erregung ihren Siedepunkt und es kam zu turbulenten Szenen vor den Maklerschranken. Da infolgedessen an eine geschäftliche Tätigkeit nicht zu denken war, trug der Börsenvorstand schließlich der allgemeinen Erregung Rechnung und ließ die Börse schließen. In einer für morgen vormittag einberufenen Sitzung des Börsenvorstands wird beschlossen werden, ob morgen der Börsenverkehr wieder aufgenommen werden soll.

*

dt. **Mannheim**, 12. April. Die hiesige Börse wurde auf Antrag des Börsenvorstandes, wie in Frankfurt und Berlin, als Protest gegen das beabsichtigte Steuergesetz, zur Enteignung von Auslandswerten gestern sofort nach Eröffnung wieder geschlossen.

Nach der Friedensunterzeichnung.

Zur Stimmung im Rheinland und in der Pfalz.

Pr. **München**, 13. April. (Priv.-Tel.) Die „München-Augsburger Abendztg." bringt einen Aufsehen erregenden Bericht, in dem es heißt, daß die allgemeine Unzufriedenheit im Rheinland einschließlich der bayerischen Rheinpfalz mit der Reichszentrale gegenwärtig in ein Stadium getreten ist, das für die deutsche Reichseinheit das Allerschlimmste befürchten läßt. Die überwiegende Mehrheit des pfälzischen Volkes ersehnt den Tag, an dem die rheinische Republik proklamiert wird. Niemand in der Pfalz will französisch sein. Es gährt aber ganz bedenklich, das zeigt der Ablieferungsstreik gegen die Zwangswirtschaft. Der industrielle Verband richtete ein Ultimatum an die Regierung, in dem diese aufgefordert wird, dafür zu sorgen, daß die Pfalz genau so mit Kohlen beliefert wird, wie das rechtsrheinische Deutschland. Die Arbeiterschaft muß die Zähne zusammenbeißen, weil sie im besetzten Gebiet gegen die Berliner Regierung nicht in Aktion treten kann. Kurz und gut, die Verhältnisse drängen unzweifelhaft zur Explosion. Die Folgen der verkehrten Maßnahmen für die Bewohner der besetzten Gebiete machen sich immer mehr bemerkbar. Alles schreit nach Erlösung und die Erlösung sieht man in der rheinischen Republik, deren Proklamation man nicht rasch genug herbeiführen kann.

Der japanisch-amerikanische Zankapfel.

JPU. **Washington**, 13. April. (Priv.-Tel.) Der Senat sandte eine Resolution an den Präsidenten Wilson, in der Aufschluß verlangt wird über die türkische Mitteilung des englischen Außenministers, wonach die Insel Yap im Stillen Ozean an Japan abgetreten werden soll. Der Senat hält die amerikanischen Handelsinteressen, die mit dieser Insel verknüpft sind, für so außerordentlich wichtig, daß Amerika niemals zugeben würde, daß Japan sich in den Besitz dieser Insel setze. Von dem Senator wurde bemerkt, daß die Angelegenheit wahrscheinlich zwischen England und Japan bereits geheim geregelt sei, so daß Amerika zu spät kommen würde.

Amerika.

Ein merkwürdiger Zwischenfall in Guatemala.

WTB. **Guatemala**, 12. April. (Havas). Der Staatspräsident Caprera hatte in einem Wahnanfall Befehl zur Beschießung der Hauptstadt gegeben, worauf es zwischen bewaffneten ruhestörenden Elementen und einer Gruppe von Patrioten, die die Achtung des Gesetzes verlangten, zu einem Gefecht kam, das trotz der Intervention des diplomatischen Korps 60 Stunden dauerte. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist noch nicht bekannt. Der Staatspräsident wurde infolgedessen von der Nationalversammlung ermächtigt, zur Erholung außerhalb des Gebiets von Zentralamerika zu gehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Badische Chronik.

s. **Mannheim**, 12. April. Der evangel. Arbeiterverein, ein Glied des bad. Landesverbandes evang.-sozialer Arbeiter- und Männervereine, feierte gestern in den dicht gefüllten Ballhaus-Sälen das 30. Stiftungsfest mit der Ehrung von 70 Jubilaren, die 25 Jahre dem Verein angehören. Vormittags fand in der Konkordienkirche ein Festgottesdienst (Pfarrer Maier) statt unter Mitwirkung des Posaunen-Chors und der Gesangsabteilung. Der Jubiläumsfeier am Abend lag ein reichhaltiges Programm zugrunde. Die Ansprache des 1. Vorstandes Sponagel und die Festrede des Stadtvikars Fick dürften ihre Wirkung auf das fernere Gedeihen des Vereins nicht verfehlen.

dt. **Mannheim**, 12. April. Im hiesigen Dulag ist am Sonntag ein Transport von etwa 100 Kriegsgefangenen aus Frankreich zurückgekehrt, die wegen geringfügiger Vergehen bei den allgemeinen Rücktransporten zurückgehalten worden waren. Ferner ist aus englischer Gefangenschaft ein aus 3 Offizieren und 9 Unteroffizieren bestehendes Fliegerbombengeschwader, sowie 3 ehemalige österreichische Soldaten zurückgekehrt, zu deren Ehren am Sonntag abend im Rosengarten eine Begrüßungsfeier abgehalten wurde.

v. **Ellenz** (A. Heidelberg), 12. April. In unserem Tal wütet eben die Maul- und Klauenseuche. Nachdem sie vor weniger Zeit in Bammental erlosch, hat sie in Mauer Fuß gefaßt und hat dort mehrere Opfer gefordert. In Gaiberg bei Heidelberg ist sie nun auch bei Landwirt Müller ausgebrochen. In Epfenbach greift sie weiter um sich. In Bammental ist ein Fall von Milzbrand festgestellt worden.

Ch. **St. Leon** (Amt Wiesloch), 12. April. Die landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft St. Leon hielt vor einigen Tagen ihre alljährliche Generalversammlung ab. Vorstand Tropf begrüßte die Versammlung und den Vertreter des Genossenschaftsverbands bad. landw. Vereinigungen Karlsruhe, Revisor Heeb, und Bezirksobmann Weiß-Wiesloch. Nach Verlesung des Revisionsberichtes spricht Herr Heeb über die wirtschaftliche Lage und über die Verhältnisse auf dem Geldmarkt, worauf die Geschäftsanteile der Genossenschaft auf ℳ 100.— erhöht werden. Der Redner schilderte ferner die Notlage in den Städten und die Notwendigkeit der Ablieferung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und die Errichtung einer Eiersammelstelle. Die Landwirte beschlossen eine Eiersammelstelle zu errichten, und ihre Eier dahin abzuliefern.

△ **Brühl** (b. Schwetzingen), 13. April. Ein großes Brandunglück ist durch das Spiel zweier 5 und 7 Jahre alten Buben entstanden, die in der Scheune des Landwirts Josef Wägele ein Feuerle machten. Sofort stand das ganze Gebäude in hellen Flammen, die sich auch auf die anstoßenden Gebäulichkeiten ausbreiteten, sodaß innerhalb kurzer Zeit die Anwesen der Landwirte Wägele und Konrad Körber, sowie noch einige anstoßende Scheunen und Stallungen dem Brand zum Opfer fielen. Hierbei wurden u. a. 60 Ztr. Heu, 60 Ztr. Stroh und 25 Ztr. Getreide vernichtet. Der Schaden wird auf weit über 250 000 Mark geschätzt.

st. **Freiburg**, 12. April. Im Bürgerausschuß wurde heute die Uebernahme der Projekte und der Geschäftsanteile der vor Jahren gegründeten gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft beraten. Die Anregung zur stadträtlichen Vorlage ging von der Siedlungsgesellschaft selbst aus, die bei der ständigen Verteuerung der Baumaterialien mit eigenen Mitteln ihrer Aufgabe nicht mehr gerecht werden konnte. Neben den Klagen über die wirtschaftlich ungünstige Lage der Hausbesitzer entfesselte die Beratung der Vorlage seitens der Hausbesitzerpartei, der sich ein Teil des Zentrums anschloß, heftige Angriffe gegen das Mieteinigungsamt, dem einseitige Parteinahme zugunsten der Mieter vorgeworfen wurde. Demgegenüber entstanden aber dem Mieteinigungsamt aus den Reihen verschiedener Parteien Verteidiger, die darauf hinwiesen, daß trotz der immer wiederkehrenden Behauptung von der Unrentabilität des Hausbesitzes viele Häuser zu enormen Summen aufgekauft würden. Die Vorlage betreffs Uebernahme der Siedlungsgesellschaft durch die Stadt fand schließlich einstimmige Annahme, nachdem die Demokraten einen Abänderungsantrag zu der Vorlage wieder zurückgezogen hatten.

= **Freiburg**, 13. April. Nach einer Darstellung der Finanzlage der Stadt Freiburg im Jahre 1918 betrug das reine Vermögen der Stadt 83,6 Mill. Mark. Gegenüber 1917 bedeutet dies eine Vermögensverminderung um 1 187 125 Mark.

= **Donaueschingen**, 13. April. Der 21jährige Sohn des Landwirts Gönner in Aufen stürzte auf der Heimfahrt von seiner Arbeitsstelle in Villingen vom Zuge ab, wurde überfahren und getötet.

Die Handelsgeschäfte der badischen Landwirtschaftskammer.

:: **Karlsruhe**, 12. April. Im „Landwirtschaftlichen Wochenblatt" wendet sich der geschäftsführende Direktor der Badischen Landwirtschaftskammer, Oekonomierat Dr. Müller gegen den Beschluß der Kommission für Rechtspflege und Verwaltung des badischen Landtags, der der Landwirtschaftskammer jegliche gewerbliche und Handelsunternehmung, ja die Beteiligung an einer solchen, untersagen will und schreibt: Dieses Verbot stellt etwas ganz Unerhörtes dar; es bedeutet eine Lahmlegung und Unterbindung der Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Landwirtschaftsförderung in Baden, dazu noch in heutiger Zeit. Man will der badischen landwirtschaftlichen Berufsvertretung die allen anderen zustehende Freiheit und Entwicklung nehmen und sie zu einer Landwirtschaftskammer zweiter Klasse machen. Dagegen wird die ganze badische Landwirtschaft Front machen. Alle inneren Streitigkeiten werden diesem Vorstoß gegenüber in den Hintergrund treten. Die Landwirtschaft will die Entscheidung darüber, was ihre Landwirtschaftskammer zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgabe tun oder nicht tun soll, wie alle anderen Berufsstände selbst treffen und ihre natürliche Befugnis nicht durch ein Ausnahmegesetz beschnitten wissen ..... Der Artikel schließt: Wenn sich gegen diese Forderungen die Landwirtschaftskammer wehrt, so ist das keine persönliche oder Parteipolitik, sondern eine durchaus sachliche und politisch vollständig neutrale Pflicht und Schuldigkeit.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 13. April 1920.

Die Sozialisierung der Karlsruher Majolikamanufaktur.

Der Verfassungsausschuß des bad. Landtags befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Beratung des Gesuchs der Arbeiter und Angestellten der (früheren Großherzoglichen) Majolikamanufaktur um Sozialisierung des Betriebs. Der Berichterstatter Abg. Dr. Kraus (Soz.) begründete in eingehenden Darlegungen das Gesuch und legte den Gang der Verhandlungen dar wie sie seither mit dem Finanzministerium gepflogen worden sind. Am Schlusse seiner Ausführungen stellte der Berichterstatter den Antrag, der Ausschuß solle darüber beschließen, ob die Manufaktur sozialisiert werden soll oder ob nach Ablösung der jetzigen Pächterin ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen werden soll. Im letzteren Fall müßten die sozialen Forderungen der Arbeiter und Angestellten weitgehende Berücksichtigung finden. Nach eingehender Aussprache, an der auch die Regierungsvertreter teilnahmen, wurde die Angelegenheit vertagt bis das wichtigste in Betracht kommende Material den Ausschußmitgliedern im Druck zugänglich gemacht ist.

)(**Der Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe**, Herr Malermeister und Stadtrat Eduard Isenmann in Bruchsal, konnte dieser Tage in voller Rüstigkeit seinen 60. Geburtstag begehen. Derselbe gestaltete sich zu einem Ehrenfeste im wahrsten Sinne des Wortes. Die Stadtverwaltung Bruchsal mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Meister an der Spitze, der Gewerbeverein Bruchsal, die Innungen hiesiger Stadt, die Bruchsaler Sterbekasse, die Gewerbe- und Handelsschule Bruchsal, der Grund- und Hausbesitzerverein und der Liederkranz, sowie die Bürgergesellschaft Zirkus in Bruchsal, die Handwerkskammern des Landes, die Wirtschaftsstellen derselben, die Landeswirtschaftsstelle der vier badischen Handwerkskammern, verschiedene Handwerkerverbände darunter der Verband badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen in Rastatt, eine große Zahl gewerblicher Vereinigungen, das badische Landesgewerbeamt, der Amtsvorstand, Herr Geh. Regierungsrat Dr. Kiefer in Bruchsal usw., viele Freunde und Gönner des Jubilars — sie alle überbrachten zum großen Teil persönlich die Glückwünsche unter Ueberreichung wertvoller und künstlerischer Geschenke, sowie prachtvoller Arrangements von Blumen. Aus allen Ehren- und Dankesbezeugungen, den mündlichen und schriftlichen Gratulationen, ging die Hochachtung und Wertschätzung des um das Allgemeinwohl verdienten Jubilars hervor. Die Ehrung galt aber vor allem einem der bedeutendsten und bewährtesten Handwerkerführer, der durch seine Schaffenskraft dem badischen Handwerk den Stempel seines Geistes aufgedrückt hat. Ein vom Gewerbeverein, von der Bruchsaler Sterbekasse und von sämtlichen 12 Innungen und Fachvereinigungen hiesiger Stadt im „Gasthaus zum Wolf" veranstalteter Familienabend bildete einen würdigen Abschluß dieser in so selten ehrender Weise verlaufenen Festesfeier, die auch dem gesamten Handwerkerstande und seinen Organen zur Zierde gereicht.

= **Die Not der Beamten und das Wirtschaftsleben** sind heute die Sorge weiter Kreise in unserer Stadt. Der Deutsch-demokratische Ortsverein Karlsruhe läßt diese Frage in einem Vortrage behandeln, den Herr Oberrevisor Mechler in öffentlicher Versammlung am Mittwoch, den 14. April, abends 8 Uhr im „Löwenrachen" (Liederhalle-Lokal) halten wird. Der Redner steht mit an der Spitze der badischen Beamtenbewegung und weiß aus eigener Erfahrung, wo den Beamten der Schuh drückt. In dieser Stadt sind die Beamten zahlenmäßig ein überragender Teil der Einwohnerschaft und ein wesentlicher Faktor im kleingewerblichen Wirtschaftsleben. Es darf deshalb ein starker Besuch der Versammlung auch aus den Kreisen der freien Gewerbe erwartet werden, die aus der Beamtenschaft früher ihre zahlreichsten Abnehmer hatten. In der letzteren selbst und im Kreise der Beamtenfrauen wird dem Vortrage größtes Interesse entgegengebracht. So dürfte ein zahlreicher Besuch in Aussicht stehen.

□ **Vortrag.** Wir machen auf die Anzeige des hochinteressanten Lichtbildervortrags über „Biologische Revolution in Tier- und Pflanzenwelt" aufmerksam, welchen der Tierschutzverein am Mittwoch abend pünktlich ½8 Uhr im oberen Saale der „Vier Jahreszeiten", Hebelstr. 21, abhält. Zu demselben sind Gäste, auch Damen willkommen.

§ **Unfall mit Todesfolge:** Gestern nachmittag 12½ Uhr wurde in der Rintheimerstraße hier die 5 Jahre alte Tochter eines Taglöhners von einem Fuhrwerk überfahren und trug so schwere Verletzungen davon, daß sie kurze Zeit darauf starb.

§ **Fahrraddiebstahl:** Gestern mittag ½1 Uhr wurde vor der Hauptpost hier ein Fahrrad im Werte von 1700 ℳ von unbekanntem Täter entwendet.

§ **Taschendiebstähle:** Zur Anzeige gelangte ein 13 Jahre alter Volksschüler, der im Laufe des gestrigen Tages im Hauptpostamt und an der Straßenbahnhaltestelle Marktplatz je einen Taschendiebstahl ausgeführt hatte.

§ **Verhaftet wurden:** Ein 24 Jahre alter Kunstmaler aus Kolo (Polen) wegen Uebertretung der Ausländermeldevorschriften, ein 18jähriger Kaufmannslehrling von hier wegen Sittlichkeitsverbrechens, ein 31 Jahre alter Reisender von Karlsruhe-Rüppurr wegen Diebstahls, ein Hilfsarbeiter von hier und eine Dreher von Bühl wegen Hehlerei. Die drei letztgenannten hatten in der Nacht vom 10./11. d. Mts. eine Feldhütte erbrochen und ein Läuferschwein im Werte von 500 ℳ gestohlen bezw. das Fleisch desselben erworben und für sich verwendet.

Von der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe.

sch. **Karlsruhe**, 13. April. Im großen Rathaussaale fand am Montag mittag die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Um 4 Uhr versammelte sich eine große Anzahl Wehrleute und Oberkommandeur Heuser richtete eine Begrüßungsansprache an die Erschienenen. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 126 Mitgliedern.

Adjutant Schönherr erstattete den Tätigkeitsbericht für die Jahre 1914—1919. Dem Bericht ist zu entnehmen: Gleich zu Beginn des Krieges wurde das Korps stark in Anspruch genommen, durch Verstärkung der Polizei, zu Absperrungen, Verwundetentransporte, Verpflegung durchziehender Truppen u. s. f. Auf dem Felde der Ehre sind 4 Mann geblieben und ein Mann ist vermißt. Während die Dienstzeit 1914—1919 verlor das Korps die beiden Hauptleute der 4. Kompagnie Holdeina und Riegler. Von der Abhaltung einer Feier aus Anlaß des 70jährigen Bestehens wurde den Zeitverhältnissen entsprechend Abstand genommen. Während der Berichtszeit fanden die üblichen Spezial- und Hauptübungen statt, an welch letzteren sich zeitweis auch Abteilungen der Freiwilligen Sanitätskolonne beteiligten. Das Korps zählte am 1. März 1920: 253 aktive Mitglieder: Stab: 8 Mann, Musik: 1 Kapellmeister und 11 aktive Musiker. Ferner zählte das Korps 4 Aerzte. Die Stärke der Vorort-Feuerwehren beträgt 735 aktive und 3 passive Mitglieder. Vom 1. März 1917 bis 1. März 1918 rückte das Korps 64mal aus. Vom 1. März 1918 bis 1. April 1919 — 106mal. Die Feuerwache rückte 170mal aus, darunter 158mal allein. Mit Dankesworten an alle diejenigen, welche dem Korps ihre Unterstützung zu teil werden ließen, schloß Adjutant Schönherr seinen umfangreichen Bericht.

Hierauf erstattete Adjutant Heck den Kassenbericht. An der Hand vom 1. März 1917 bis 1. März 1920 hatte die Korpskasse eine Einnahme von 35 195.08 ℳ, gegen eine Ausgabe von 34 312.32 ℳ, das Vermögen beträgt 54 405.36 ℳ, gegen 40 761.64 ℳ im Jahre 1917, somit Zunahme 13 643.72 ℳ. Dem Kassier wurde Entlastung erteilt. Ein Antrag des Verwaltungsrates betr. den § 7 der Satzung des Begräbniskassenvereins, daß den Hinterbliebenen der im Kriege gefallenen Mitglieder das volle Begräbnisgeld ausgezahlt werden solle, fand einstimmige Annahme. Hierauf schloß der Vorsitzende mit Worten des Dankes die ordentliche Generalversammlung.

* * *

Um 5 Uhr fand die feierliche Uebergabe der von der Stadtgemeinde gestifteten Ehrenzeichen für 40- bezw. 30jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr statt und erschienen hierzu auch die Vorort-Feuerwehren. Bei der Uebergabe nahm Herr Bürgermeister Schneider vor. Er gab seiner Freude Ausdruck, an einer Feier wie die heutige im Auftrag des Stadtrats teilnehmen zu können. Er sei Neuling auf dem Gebiete der Feuerwehr, doch sei ihm bekannt, daß die Karlsruher Feuerwehr eine der ältesten ist und manchen Großstädten habe sie als Muster gedient und auch in ihrer Tätigkeit selbst könne dieselbe von einer noch so gut ausgebauten Berufsfeuerwehr nicht verdrängt werden. Die stattliche Zahl von Männern welche hier heute der Ehrenzeichen teilhaftig werden, sei der beste Beweis daß noch lebhafter Gemeinsinn vorhanden sei. An Treue und Aufopferung hätten die Auszuzeichnenden ihre Pflicht getan und er entledige sich gern des Auftrags des Stadtrats, heute die Ehrenzeichen auszuhändigen.

Hierauf überreichte Herr Bürgermeister Schneider die Ehrenzeichen für 40jährige Dienstzeit für das Jahr 1919 an 1 Mitglied der Feuerwehr Darlanden; die gleiche Auszeichnung für das Jahr 1920 an 1 Mitglied der Feuerwehr Mühlburg, der Bahnhoffeuerwehr der Feuerwehr Grünwinkel, der Feuerwehr Beiertheim und Rüppurr. Für 30jährige Dienstzeit für das Jahr 1919 an 10 Mitglieder der Karlsruher Feuerwehr; an 7 Mitglieder der Feuerwehr Mühlburg; an 24 Mitglieder der Feuerwehr Rintheim; an 8 Mitglieder der Feuerwehr Darlanden; an 3 Mitglieder der Feuerwehr Grünwinkel; an 3 Mitglieder der Feuerwehr Beiertheim; an 3 Mitglieder der Feuerwehr Rüppurr und an 9 Mitglieder der Feuerwehr der Gesellschaft Sinner-Grünwinkel. Für 30jährige Dienstzeit für das Jahr 1920: Von der Feuerwehr Karlsruhe 6 Mitglieder; der Feuerwehr Mühlburg 5 Mitglieder; der Bahnhoffeuerwehr 1 Mitglied; der Feuerwehr Rintheim 3 Mitglieder; der Feuerwehr Darlanden 5 Mitglieder; der Feuerwehr Grünwinkel 6 Mitglieder; der Feuerwehr Beiertheim 1 Mitglied; der Feuerwehr Rüppurr 3 Mitglieder; der Feuerwehr der Gesellschaft Sinner-Grünwinkel 1 Mitglied.

Oberkommandant Heuser dankte namens der Jubilare der Stadtverwaltung für die stete Unterstützung und Herrn Bürgermeister Schneider für die anerkennenden Worte. Das Korps werde auch in Zukunft unter dem Wahlspruch „Alle für Einen" und „Gott zur Ehr", dem Nächsten zur Wehr seine Pflicht tun. An die Feier schloß sich im Saale der Restauration Klotz eine kameradschaftliche Vereinigung an.

Karlsruher Schwurgericht.

§§ **Karlsruhe**, 13. April. In der weiteren Verhandlung gegen die jugendlichen Personen, Kaufmann Ewald Hartmann aus Pforzheim und Presser Wilhelm Mienhardt aus Calw wegen Mords und erschwerten Raubes (den ersten Teil der Verhandlung siehe gestriges Abendblatt. — Red.) wurde die Vernehmung der Angeklagten fortgesetzt. Sie ergab folgendes:

Der Angeklagte hatte schon vor dem Tage der Tat mit einem Hilfsarbeiter namens Eißenbeiser, die Wohnung der Holik aufgesucht und daraus eine Uhr und einen Mantel gestohlen und beide Dinge verkauft. Am Tage des Mordes hatten sich Hartmann und Mienhardt bei einem anderen Burschen gegen ein Alpaka-Zigaretten-Etui zwei Flaschen Wein eingetauscht. Damit waren sie gegen 12 Uhr in die Wohnung der Holik gegangen und hatten mit ihr den Wein getrunken. Die Tat verübten sie, indem Mienhardt sich auf den Körper der auf dem Diwan ruhenden Holik legte, zunächst ihr die Wange streichelte und dann den Mund zuhielt. Dann kam von hinten her Hartmann und brachte ihr mit einem zu diesem Zwecke geschärften Küchenmesser einen Schnitt in den Hals bei. Zwischen der Holik und den beiden Angreifern entspann sich ein Kampf, in dessen Verlauf diese ebenfalls verletzt wurden. Als die Holik tot war, raubten die Burschen ihre Barschaft, etwa 450 Mk. Papiergeld, ein Goldstück, etwa 20 Silberstücke, Ohrringe, Ringe und andere Schmucksachen, eine Alpakahandtasche und anderes. Dann flohen sie in den Hagenschießwald und verteilten dort den Raub.

Der Mord wurde am Abend des 17. November entdeckt. Bereits am nächsten Tage konnten die Mörder verhaftet werden. Hartmann in der elterlichen Wohnung, Mienhardt bei der Hochzeit eines Freundes in Feuerbach bei Stuttgart.

Wie der Sachverständige, Medizinalrat Dr. Meyer-Pforzheim ausagte, konnte er an der Leiche der Holik sieben Messerschnitte feststellen. Einer davon war 15 Zentimeter lang, durchschnitt die Gurgel und war unbedingt tötlich. Die Leumundszeugen sagten im wesentlichen günstig für die Angeklagten aus, mit Ausnahme zweier Lehrer der Pforzheimer Handelsschule, die dem Hartmann ein schlechtes Zeugnis ausstellten. Um 7 Uhr wurde die Weiterverhandlung auf morgen vormittag ½10 Uhr vertagt.

Wetternachrichtendienst d. bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe

Allgemeine Witterungsübersicht. Das westliche Tiefdruckgebiet hat über Nacht in ganz Baden trübes, kühleres Wetter mit Regenfällen gebracht. Auch im übrigen Deutschland bis zur Elbe fällt Regen. Der Einfluß tiefen Druckes wird auch morgen noch im wesentlichen unsere Witterung beherrschen.

Voraussichtliche Witterung bis Donnerstag, 14. April 1920, nachts: Meist wolkig, zeitweise noch Regenfälle, kühl.

BAD HOMBURG
HOTEL VICTORIA
Sehöne Gärten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **München**, 12. April. Hofrat Rudolf Groß, früher Altenburgischer Hofkapellmeister, ein gebürtiger Karlsruher, wurde vom Münchener Konzertverein neu verpflichtet und wird außerdem in Kissingen während des Sommers die Sinfoniekonzerte leiten.

Badisches Landestheater in Karlsruhe.

= **Karlsruhe**, 13. April. In der gestrigen Aufführung von „Maria Stuart" fand ein Verpflichtungsgastspiel des Hrn. Ludwig Unger in der Rolle des Mortimer statt. Unsere „Jugendliche Helden-Frage" bedarf dringend der Erledigung und es ist nicht unmöglich, daß das durch den jungen gestrigen Gast geschehen kann, obwohl es natürlich recht schwer ist, nach einem einmaligen Auftreten sich ein Gesamtbild seines Könnens zu verschaffen. Noch wird er seine Sprechkunst mit der Akustik des ungewohnten Hauses in Einklang bringen müssen; aber schon jetzt ließ sich aus der Art und Weise wie er mit verhaltener Stimme und doch getragen von einem starken Temperament Maria Stuart im Kerker seine Sendung verkündete, wie er dem vorsichtigen Leicester gegenüber sein ganzes Sein in die Wagschale warf und dann in der Parkszene Maria seine unsinnig lodernde Leidenschaft zeigte, der intelligente, mit modernen Mitteln arbeitende Künstler der jüngeren Schule erkennen. Und aus seiner eigenen Jugend wird er die Kraft weiterer Entwicklung nehmen können, soweit sie überhaupt in ihn gelegt ist. Wundervoll waren die beiden Königinnen: die Maria Frau Ermarths in allem Wechsel weiblicher Gefühle, von ergebener Sanftmut bis zur uneingedämmten Leidenschaft beleidigten Frauenstolzes, die Elisabeth Frl. Frauendorfers in der selbstgefälligen, hohnvollen Ueberhebung der mit aller Weibesschlauheit gerüsteten Tudor. Königlich sie beide in Haltung und Sprache, in ihrer Begegnung ein Bild von außerordentlichem Eindruck. Ausgezeichnet der Leicester Hrn. Bürkners, vortrefflich der Shrewsbury Hrn. Herz' und voll Ueberlegung Hrn. Baumbachs Burleigh, um nur einige aus der großen Zahl derer zu nennen, die in dieser auch in ihrem allgemeinen Eindruck wirkungsvollen Aufführung, für die Hr. Herz in Vertretung zeichnete, hervortraten. Der Beifall des Hauses war herzlich und dankbar und rief die Hauptstarsteller, darunter auch den gastierenden, immer wieder vor die Rampen.

Tanzabend der Münchner Tanzgruppe.

w. **Karlsruhe**, 3. April. Im leider nicht allzu dicht besetzten Eintrachtsaal bezog gestern Abend 2 Mitglieder der Münchner Tanzgruppe, Rosvita Bössenroth und Rutta v. Collande, ihre auf beachtenswerter künstlerischer Höhe stehende Tanzkunst. Zwei Momente, die gleich für die Künstlerinnen einnahmen, waren deren frische Jugend und anmutiges Aeußere. Nach den temperamentvoll gespielten Klängen der Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt" erschien Rosvita Bössenroth auf dem Podium. Sie ist eine holdselig-mädchenhafte Erscheinung und zeigte in graziösen, ausdrucksvollen Körperbewegungen ernstes künstlerisches Streben, vereint mit hoher Körperkultur. Besonders das Schubertsche „Moment musical" wurde reizend von ihr verkörpert. Im Gegensatz zu den weichen, schmiegsamen Ausdrucksformen dieser Künstlerin war Rutta von Collande ganz Temperament. Während Rosvita Bössenroths Eigenart die neuere Richtung des Tanzes, die Verkörperung des musikalischen Gedankens ist, tanzte Rutta von Collande lebendig und sprühend und dabei trefflich charakterisierend einen Tanz, aus dem 16. Jahrhundert „Der Schalksnarr" (La Romanesca), sowie „Passepied" und „Loure" von Crétry, deren leicht an die Humoreske streifende Art ihr besonders gut liegen. Ihr knabenhaft schlanker, rhythmisch fein durchrichter Körper kam gerade in diesen Tänzen ausgezeichnet zur Geltung. Der Schulhoff'sche „Walzer" (Rosvita Bössenroth) und „Schön Rosmarin" von Kreisler (Rutta von Collande) beendigten das sorgfältig gewählte Programm, für dessen künstlerische Gesamtleitung Herr Scheller verantwortlich zeichnete und auf dessen Konto wohl auch die Musikbegleitung, die sich trefflich den Tänzen anzupassen wußte, zu stellen ist. Geschmackvoll entworfene Kostüme unterstützten das Ganze wirkungsvoll. Das Publikum, das am Schlusse der Darbietungen lebhaften Beifall spendete, erwartete weitere Zugaben, die auch schließlich nach Wiederholung der beiden letzten Tänze in dem gemeinschaftlich vorgeführten Straußschen Walzer „Geschichten aus dem Wiener Wald" gewährt wurden.

Vermischtes.

WTB. **Königsberg** i. Pr., 13. April. In Leichenschauhaus waren bis gestern nacht 74 Tote eingeliefert. Zwanzig weitere Tote sind an der Unglücksstelle in Rothenstein bereits geborgen. Man befürchtet, daß noch eine ganze Reihe von Verwundeten aufgefunden werden wird. Gestern abend bezifferte sich die Zahl der geborgenen Leichen auf 130. Die Bergungsarbeiten werden heute fortgesetzt.

ZPU. **Washington**, 13. April. (Priv.-Tel.) Der frühere Staatssekretär Bryan erklärte in einer Rede in Boston, daß die Nachrichten aus Europa schließen lassen, daß sich dort ein neuer Krieg vorbereite, dem kein Volk der Erde mit Ausnahme der Vereinigten Staaten Halt gebieten könne. Bryan sagte, ein guter Ratgeber sei heute mehr wert, als eine Million Soldaten. Er forderte das amerikanische Volk auf, dem Senat und dem Präsidenten Wilson unverzüglich zu erklären, mit der Hilfeleistung für Europa nicht länger mehr zu warten. Es müsse unverzüglich Friede geschlossen werden. Allen notleidenden Staaten in Europa müsse geholfen werden.

Zum Kapitel der Zeitungsverbote.

WTB. **Berlin**, 12. April. Den Abendblättern zufolge hat bis zur allgemeinen Einführung der politischen Kommissare, die künftig den militärischen Befehlshabern zur Seite gestellt werden sollen, der Reichswehrminister angeordnet, daß Zeitungsverbote und Zeitungseinschränkungen in jedem Falle ihm selbst vorzulegen sind.

Gegen die Auflösung der Einwohnerwehren.

Sch. **München**, 13. April. (Privattel.) Nach Meldungen hiesiger Blätter haben auch die württembergische und [illegible] Regierung in Berlin erklären lassen, daß sie in keinem Falle eine Auflösung der Einwohnerwehren vornehmen werde, solange andere Organe zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung sowie der Sicherheit nicht geschaffen sind.

Die Räubertaten des Hölz.

WTB. **Plauen** i. V., 12. April. Hölz hat von den Klingentaler Fabrikanten eine Million Mark zur Bildung der Roten Garde verlangt, die ihm bis heute abend 6 Uhr zu geben sei. Da die Klingentaler Filiale der Vogtländischen Bank die ganze Summe nicht vorrätig hatte, sollten zwei Bankbeamten 600 000 Mark von der Plauener Vogtländischen Bank abholen. Die beiden Beamten trafen heute nachmittag in einem Hölzschen Automobil hier ein. Als sie auf der Bank die Summe abheben wollten, wurden die beiden Beamten und der Chauffeur von der Plauenschen Polizei verhaftet. Der Vollzugsausschuß des Arbeiterrates in Oelsnitz i. Vogtl. hat sich aufgelöst, nachdem der Führer Rudert geflüchtet ist. In einer heute vormittag abgehaltenen Versammlung wurde erklärt, daß Reichswehr im Anmarsch sei.

In Adorf und Bad Elster sind auf Verlangen des Roten Vollzugsausschusses von den ansässigen Fabrikanten zur Bildung einer Roten Garde 150 000 Mark verlangt und bezahlt worden. Der Vollzugsausschuß hat von den Fabrikanten die wöchentliche Zahlung von 60 000 Mark gefordert für den Ordnungsdienst der Roten Garde.

Militär-Verein
Karlsruhe.

Wir setzen unsere Mitglieder von dem Hinscheiden unseres Kameraden

Herrn Karl Otto Klein
Bauzeichner

langjähriges Verwaltungsratsmitglied und II. Schriftführer in Kenntnis und bitten um zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis.

Jahrzehntelang hat er treu zu unserer Sache gestanden und durch eifrige, tatkräftige Mitarbeit dem Verein wertvolle Dienste geleistet. Wir werden seiner stets in Dankbarkeit gedenken.

Beerdigung: Mittwoch, den 14. ds. Mts., nachm. 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus. 6296

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Heute mittag 2 Uhr entschlief wohlvorbereitet unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Maria Schmitt
geb. Martin

im Alter von 72 Jahren. 6308

Die trauernden Hinterbliebenen:
Flora Menschner Witwe.
geb. Schmitt.
Anton Schmitt.
Anna Schmitt.
Lina Schöffler, geb. Schmitt.
Frida Schmitt-Kugler.
Hermann Schöffler
nebst Enkel.

Karlsruhe, 12. April 1920.

Beerdigung findet Mittwoch mittag ½4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß infolge eines Unglücksfalles unser liebes, einzig. Kind

Elisabeth

im Alter von 5 Jahren uns heute mittag 12½ Uhr durch den Tod entrissen wurde.

In tiefem Schmerz:
Josef Albert und Frau.
Familie Ferd. Albert.

Karlsruhe, den 12. April 1920.
Beerdigung: Mittwoch, 2½ Uhr, von der Friedhofkapelle aus. B17844
Trauerhaus: Rintheimerstr. 12.

Danksagung.

Allen denen, die uns beim Hinscheiden unserer lieben Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Eckhardt
geb. Gärtner

so tröstende Worte wussten, insbesondere den Krankenschwestern für die treue Pflege, sowie Herrn Stadtpfarrer Weidemeier für seine so trostvollen Worte und schliesslich für den erhebenden Trauergesang, sagen herzinnigen Dank. Z11151

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kinder-Wagen

empfiehlt 6281
in reicher Auswahl
zu billigsten Preisen

J. Hess,
Kaiserstr. 123.

Dreh- und Hobelarbeiten

übernimmt bei prompter Lieferung

Robert Ziegler Nchf.,
Maschinenfabrik. A722
Durlach, Auerstr. 54. Telefon 509.

Trauerbriefe werden rasch angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse".**

6257 In Zeiten der

Milchknappheit

sind für **jedermann**, auch für

Kinder und Kranke

Naturreine Fruchtsäfte

infolge ihres hohen Gehaltes an natürlich. Nährstoffen das

beste Getränk.

Erfrischend und blutbildend.

Wir empfehlen:
Naturreiner Himbeersaft, Johannisbeersaft, Citronensaft.

Spezialität:
Apfelsaft, offen per Liter Mark 5.—

ferner:
Ia. getrocknete, geschälte Kastanien Pfd. Mk. 4.50
Ia. spanische Erdkastanien . . Pfd. Mk 3.40
Ia. Spanische Feigen (z. koch. u. back.) Pfd. Mk. 6.50
Fst. Delikateß-Tafelfeigen in jeder Preislage.
a. gemischtes Dörrobst u. getrocknete Pflaumen
— in jeder Preislage. —

„Baldur" Gesellschaft
f. gärungslose Früchteverwertung m. b. H.
Herrenstraße 29, Telefon 5060.

ALUMINIUM

Kochgeschirre und Haushaltungs-Gegenstände

sind die besten u. dauerhaftesten der Gegenwart. Hygienisch einwandfrei. Keine schädlichen Verbindungen wie bei Kupfer, Messing etc. Keine gefahrbringende Splitter wie bei Emaille.

Sie kaufen vorteilhaft im
Aluminium-Spezial-Geschäft
von **G. Nürnberger**
KARLSRUHE i. B., Waldstr. 28
neben Residenz-Kino.

Frische Seefische
sowie
ff. Wurstwaren frisch eingetroffen.

Süddeutsches Delikatessenhaus
Kreuzstrasse 24. 6290

Ringfabrik (Doublé)

zu verkaufen. Erforderliches Kapital 50000 Mk.
Südd. Handelsgesellschaft m. b. H.
Amalienstraße 88. 6298

Leere Kisten

ca. 100 Stück in allen Größen zu verkaufen.

Fr. Börner
Amalienstraße 26. 311180

Flüchtlingsfürsorge-Geld-Lotterie
Ziehung 30. April 1920
3575 Gewinne u. Haupttreffer

40000
20000
15000

Mark bar ohne Abzug
Lose 1.10 Mk. Porto und Liste 50 Pf. empfiehlt
Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Mannheim, O 7. 11
früher Straßburg i. E.
u. alle Losverkäufer.

Küchenweißeln
sowie alle anderen Anstreicher-Arbeit wird besorgt schnell und billig.
H. Münch. 6282
Dorotheastraße 10,
Eingang Augartenstraße.
Postkarte genügt.

Modernes Traumbuch.
Enthält 3000 Deutungen, viele Abbildungen, Kartenschlagen, Wahrsagen, Glücks- und Unglückstage u. s. w. Mk. 3.— portofrei. **O. Gruber, Reutlingen 57.** 1980a

---

Carl Pfefferle,
Erbprinzenstr. 23
Telephon 1415
empfiehlt von täglich eintreffenden großen Zufuhren:
Cabliau, Seelachs, Schellfische, Fischkotletts, Steinbutt, Seezungen, Rotzungen Schollen Rheinzander.
Nur 6294
Erbprinzenstr. 23
keine Filiale.

6314
Täglich frische Zufuhr in:

See- Fluß- Fische
A. Enz,
— Karlstraße 12. —

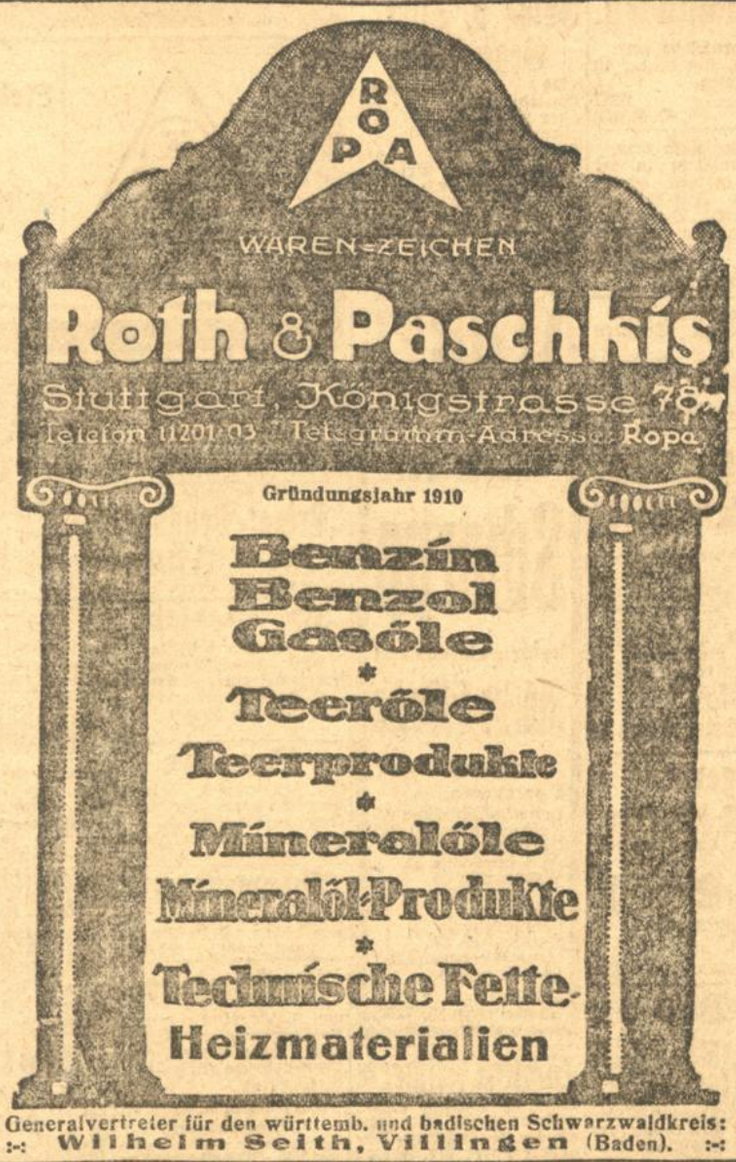
Für dortigen Bezirk ist der **Alleinvertrieb** eines leichtverkäuflichen
Spezialartikel
zu vergeb. — Zur Uebernahme sind Mk. 1—2000 erforderlich. A1168
Steiner & Cie.,
Frankfurt am Main.
Hansahaus.

Großmarkt
G. m. b. H.
Karlsruhe.
Lager u. Büro Kriegsstraße 5a, Telef. 746. Telegr.: Großmarkt.
Aufm empfiehlt:

Dickrüben

in Waggonladungen ab Verladestat. zirka und fuhrenweise ab unserem Lager zu billigst. Tagespreisen.

A897



Generalvertreter für den württemb. und badischen Schwarzwaldkreis:
Wilhelm Seith, Villingen (Baden).

Offene Stellen

Für provisionsweisen Verkauf praktisch. leichtverkäuflicher
Küche-Artikel
solide gewandte
Vertreter
sofort gesucht. Angebote unter Nr. B14987 an die „Badische Presse".

Tüchtiger
Provisions-Reisender
für sofort gesucht.
L. Weiß, Kurz- u. Galanteriewaren en gros, Schützenstr. 88. 6299

Lager-Verwalter
für großes elektr. Installationsgeschäft gesucht. Angeb. unter Nr. 6277 an die „Bad. Presse" erb.

Großkch.
Schneider
(höchste Lohnstufe) in u. außer dem Hause für dauernd sucht 2507a
Franz Burckhardt Nachf., Rastatt in Baden.

Wagenlackierer
sofort gesucht. Daselbst kann auch ein **Lehrbub** gegen sofortige Bezahlg. eintreten. **A. Renckly,** Marienstr. 18. 311202.2.1

Feuerschmied und Jungschmied
gesucht. B17786
C. Seitz & Sohn,
Rastpurrerstraße 30/32.

Gewandte
Stenotypistin
z. bald. Eintritt **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschriften an 2519a2.1
Thiergärtner, Voltz & Wittmer
G. m. b. H.
Baden-Baden.

Stenotypistin
durchaus gewandt und sicher in der Aufnahme von Diktaten und im Maschinenschreiben zum baldmöglichen Eintritt gesucht. Angeb. erbeten unter Nr. 6276 an die „Badische Presse".

Perfekte
Hausschneiderin
in **Schwarzwald gesucht.** Reisevergütung. Angeb. mit Referenzen unter Nr. 2493a an die „Bad. Presse" erbeten.

Tücht. Friseuse
per sofort gesucht. B17
Frida Schmidt,
Herrenstraße 15.

Tüchtige Friseuse
welche gut onduliert u. frisiert, sucht per sofort oder 1. Mai bei hohem Gehalt u. freier Station. Gefl. Off. unt. Nr. 2506a an die „Badische Presse".

Kinderpflegerin
zu einjährigem Kind bei hohem Lohn zum 1. Mai eventuell später gesucht. Frau Schander, Händelstraße 12. B14901

Angeseh. Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherungsgesellschaft sucht einige
tüchtige Außenbeamte.
Es ist außerdem auch Betätigung in allen anderen Versicherungszweigen möglich. Auch Nichtfachleute, welche über gute Beziehungen verfügen und sich zur Werbetätigkeit eignen, werden berücksichtigt. Angebote m. Angabe von Referenzen werden unt. F. A. V. 466 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main erbeten. A788

Inseraten-Vertreter
für Rekl.-Neuheit, D. R. G. M., bei hohem Verdienst gesucht. B14649
Gerlach, Gartenstraße 52.

Tüchtige
Stenotypistin
die an flottes und selbständiges Arbeiten gewöhnt und bereits in größ. Geschäften tätig gewesen ist, auf das Büro ein. bief. Großhandlung bei guten Gehalt gesucht. Baldiger Eintritt erwünscht. Angeb. mit Angabe über seitherige Tätigkeit und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 6281 an die „Badische Presse".

Geschickte
Köchin
für herrschaftl. Haushalt zum 1. Mai oder später gesucht. Hausmädchen vorhanden. 2538a
von Franseckly Mülheim i. B.

Gesucht zum 1. Mai ein erfahrenes
Zimmer-Mädchen
od. bess. **Hausmädchen.** Hoher Lohn, gute Behandlung zugesichert. — Photographie und Zeugnisse erwünscht. 2504a
Frau Höhre, B.-Baden, Lichtenthaler Allee 6.

Gesucht Zimmermädchen erfahren in Hausarbeit, Nähen und Bügeln. **Stundenfrau** für Hausarbeit sofort. B17818 Rastatter Str. 37.

Haushälterin
gesucht.
Witwer mit zwei Kindern, ev., mit mittlerer Landwirtschaft, sucht aufs Land eine Haushälterin im Alter von 25—35 J., welche den Haushalt und Landwirtschaft gut versteht, zum sofortigen Eintritt. (Heirat nicht ausgeschlossen.) Meldungen unter Nr. B14957 an die „Badische Presse". 3.1

Kräftiges Zweitmädchen
in eine Familie nach **Ahlbeck** (Ostsee) gesucht. Anfangsgehalt 75 ℳ monatlich. Nach 1 Jahr wird Reise vergütet. Anzufr. bei Frau Leber, Durlach Scholdstr. 8, II. r. 311195

Gesetzte, ehrl. Person
für frauenlos. Haushalt (2 Pers.) aufs Land für Haus- u. Feldarbeit auf 1. Mai gesucht. Erfragen F. Birk Marie Alexandrastr. 35, Beiertheim. B

Ordentl. Mädchen
für Küche u. Haushalt bei hoh. Lohn gesucht. 311099
Restaurant Prinz Karl,
Ecke Lammstr. u. Zirkel.

Mädchen
gesucht in kleinen, besseren Haushalt, perfekt in Küche und Haus. Gute Behandlung und Verpflegung, keine große Wäsche. Lohn 110 ℳ. Näh. **Feederle,** Kriegsstraße 151, II. 5825

Mädchen
in ein Landhaus für Küche und Haushalt, sowie etwas Gartenarbeit, zu kleiner Familie **gesucht.** Gelegenheit das Kochen zu erlernen ist geboten. Gute Bezahlung und Verpflegung. Frau **Mathilde Guirr,** Grötzingen, b. Durlach, Göthestraße 14.

Zu einer alleinstehenden Dame wird bis 1. Mai nach Göppingen i. Württemberg ein ordentliches
Mädchen
für Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht. Kann evt. das Kochen erlernen. Angebote zu richten an Frau M. Mittler, Göppingen, Wehrstraße 17. B14913

Einfaches, braves
Mädchen
für sofort **gesucht.** Näh. bei **Oehler,** Herrenstr. 18, Laden. 6306

Mädchen
das koch. kann in kleinen Haushalt bei gutem Lohn u. guter Verpflegung zum baldigen Eintritt gesucht. Reisevergütung. Angeb. zu richten an 2510a
Frau Architekt Scherzinger B.-Baden Vinzentistr. 18

Aeltere Person tagsüber z. Haushalt gesucht. B17800
Kalsch, Steinstr. 19.

Suche junge Frau od. Mädchen von 8—10 Uhr vormitt. bei guter Bezahlung. B14919 Hochstraße 34, I.

Saubere Frau
3 mal wöchentlich vormittags gesucht. 317812
Karlstraße 36 III.

Suche sofort eine
Frau zum **Gehen** von 1—4 Uhr nachmittags. **Lessingschule,** Sofienstr. 147. Eingang Gabelsbergerstr. B14837

Stellengesuche

Jg. Kaufmann, 19 J. alt, sucht Stellung auf 1. Juni als
Kontorist.
Derselbe ist mit allen Büroarbeit, bestens vertraut sowie in Maschinenschreiben u. Stenographie bewandert. Stellung in Karlsruhe und Umgebung erwünscht. Gefl. Ang. u. Nr. B17768 an die Bad. Presse erb.

Junger Kaufmann
firm der gemischten Warenbranchen **sucht Stellung** f. Kontor u. Lager. Erfahrung in doppelter u. einfach. Buchführung, Maschinenschreiben, etw. Fremdsprache.
Angeb. unt. Nr. B14955 an die „Bad. Presse".

Vertretung
für Maschinen, Armaturen oder techn. Artikel gesucht, auch sind n. Verkaufs- und Musterlagerräume an günstig. Plätze zur Verfügung. Angeb. 311124 an die Bad. Pr.

22jähr. starker Mann
möchte als Privatkutscher eingestellt werden. Angebote unter Nr. 311118 an die „Bad. Presse".

Jung., kräft. Mann **sucht Arbeit** gleich welcher Art. Angebote unter Nr. 311117 an die „Bad. Presse".

Für ein 19jähr. Fräulein, Absolv. einer höh. Mädchen- und Handelsschule, welches Kurs in Stenographie und Maschinenschreiben beendet hat, wird per sofort
Anfangsstelle
gesucht. Gefl. Angeb. u. Nr. B17720 a. d. Geschäftsstelle d. Bad. Presse erb.

Ein Fräulein
sucht Stellung
im Kleidernähen als 2te Hilfe ab 1. Mai.
Ang. unt. Nr. 311156 an die „Bad. Presse".

Servierfräulein
perfekt englisch sprechend sucht Stellung in nur besserem Hause, möglichst Kurhotel. Angebote unt. Nr. 311121 an die „Bad. Presse" erbeten.

Suche in einem erstkl. Hotel Stelle als
Zimmermädchen
für sofort oder später.
Angeb. u. **M. M. 177** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** A1206

Haushälterin
36 Jahre alt, **sucht Stellung** für sofort, nur in besser. evtl. mutterlosen Haushalt. Heirat ausgeschlossen. Angeb. unt. Nr. B14949 an die Bad. Presse erbeten.

Junge Beamtenfrau
sucht tagsüber Beschäftigung im Haushalt (am liebsten zu Kindern).
Zu erfrag. unt. B17796 an die „Bad. Presse".

Junge Frau sucht Stelle
zu älterem Ehepaar, wo Mann mitwohnen kann. Angebote u. Nr. B17778 an die „Badische Presse".

Ein solides
Mädchen,
20 Jahre alt, **sucht Stelle in kleinen Haushalt zur Beihilfe.**
Angeb. unt. Nr. B17810 an die „Bad. Presse" erb.

Zu vermieten

Tausche 3 Zimmer-Wohng.
in Mühlburg gegen eine solche im Zentrum der Stadt. Angebote unter Nr. B11181 an die „Bad. Presse".

Hoffnungstr. 2 ist gut möbl.
Mansardenzimmer
zu verm. für Schüler od. jungen Kaufmann passend. Schäfer. B17766

---

1 oder 2 Dachkammern
für Möbeleinstellen 2c. alsbald zu vermieten. Näh. **Kleiner,** Kriegsstr. Nr. 178, I. B17826

Unmöbl. Mansardenzimmer an einzelst. ruhige Frau od. Fräul. zu vermieten. 6288
Westendstr. 52, 2. Stock.

Mietgesuche

Auto-Garage
für 1—2 Auto od. Lagerraum und 2 Räume für Büro (Oststadt). Näheres **Busam,** Herrenstraße 38. B14895

Welcher Menschenfreund
gewährt jung. kinderlos. Ehepaar Unterk. durch Abgabe von 2 Zimmer (möbl. unmöbl.) u. Kochgelegenheit. Frau wäre auch bereit gemeinschaftl. Haushalt zu führen.
Angebote u. Nr. B17196 an die Bad. Presse erb.

Bitte!
Wer würde jungem Ehepaar ein Zimmer und Küche abtreten. Angebote unter Nr. B17792 an die „Bad. Presse".

Ruhiger Student sucht für sofort gut möblierts.
Zimmer
in besserem Hause, evtl. auch mit Pension.
Angebote unt. 311188 an die „Bad. Presse".

Student sucht per sofort oder 15. April
gut möbl. Zimmer
mit elektr. Licht, in gutem Hause u. schöner Straße. Angeb. erbitte unter Nr. 311080 an „Bad. Presse".

Junges Fräulein sucht einfach freundlich möbl.
Zimmer
für sofort. Weststadt bevorzugt. Angebote mit Preis unter 311177 an die „Bad. Presse".

Jg. Ehepaar sucht möbl. Zimmer mit Küche oder Küchenbenütz. auf 1. Mai. Angeb. unt. Nr. B14941 an die „Bad. Presse".

Für Angehörige einer Abwickl.-Stelle mehrere gut und einfach möbl.
Zimmer
zum 1. 5. 20 — oder auch schon 15. 4. 20 — möglichst in Weststadt gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. 311196 an die „Badische Presse."

Zwei od. ein elegantes
Zimmer
(2 Betten) auf sofort ges. Angeb. unt. Nr. 311155 an die „Bad. Presse".

Junger Kaufm. sucht
möbliertes Zimmer
wenn möglich mit Pension Schriftl. Angebote mit Preis unter B17780 an die Badische Presse.

Junger Kaufmann sucht per 1. Mai ds. Js.
möbliertes Zimmer
möbl. Klavierbenützung. Angebote unter B17782 an die Badische Presse.

Junger solider Kaufmann sucht
möbliertes Zimmer
per sofort zu mieten. Gefl. Angebote unter Nr. 311150 an die Bad. Pr.

Bess. Herr, gel. Alters, sucht **volle Pension.**
Angebote u. Nr. 311106 an die Badische Presse.

Junger Beamter
Dauermiet., sucht **möbl. Zimmer** ab 15. April.
Angebote unter 311119 an die „Bad. Presse".

Wo findet **Mädchen** diskrete Aufnahme gegen Hausarb. Angeb. unter 311131 a. d. „Bad. Presse."

Lager-Räume

möglichst mit Gleisanschluß, mindestens 12 bis 1500 qm Bodenfläche, sofort gesucht.

Landw. Vertriebsgesellschaft m. b. H.
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 158. 6284

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betr.

In der Gemeinde Spöck, Amt Karlsruhe, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Karlsruhe, den 7. April 1920. 6287
Bad. Bezirksamt. O.-R. 133

Maul- und Klauenseuche betr.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in der Stadt Karlsruhe erloschen ist, werden unsere Schutzmaßregeln hiermit aufgehoben. Für die noch verseuchten Vororte Rüppurr und Beiertheim bleiben unsere getroffenen Anordnungen bis auf weiteres bestehen 6286

Karlsruhe, den 7. April 1920. O.-R. 134
Bad. Bezirksamt — Polizeidirektion.

Maul- und Klauenseuche betr.

Die Maul- und Klauenseuche im Stadtteil Mühlburg ist erloschen

Unsere Schutzmaßregeln für den Stadtteil Mühlburg werden hiermit aufgehoben. 6285

Karlsruhe, den 8 April 1920. O.-R. 135
Bad. Bezirksamt — Polizeidirektion.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 15. April, vormittags 9 Uhr beginnend, geg. Barzahlung, **Bernhardstraße Nr. 17, III.:**

4 aufgerichtete Betten mit Roßhaarmatratzen, 3 Schränke, 2 Waschkommoden mit Marmor u. Spiegel, 1 Ausziehtisch und sonstige Tische, 1 Büfett, 1 Sofa, 2 Schreibtische, 1 Bücherschrank, 1 Konsol mit Spiegel, 1 Partie Spiegel, 1 Partie Stühle, 1 Büchergestell, 3 Nachttische, 1 Kommode, 1 Kinderbett, 1 Babywagen, 2 Kokosläufer, verschied. Gas- u. elektr. Lampen, Küchenschäfte und Küchengeschirr nebst allerlei sonst gem. verschiedenem Hausrat. 6090

Boegler, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 14. April 1920, vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage gem. § 373 H.G.B. im **Güterbahnhof Lohfeld** gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

2 Wagen Preß-Stroh.

Versteigerung voraussichtlich bestimmt.

Karlsruhe, den 12. April 1920.

Herzog, Gerichtsvollzieher. 6258

Tierschutz-Verein.

Mittwoch, 14. April, punkt ½8 Uhr im Saale der „Vier Jahreszeiten" Hebelstr. 21 **Lichtbilder-Vortrag** von Herrn Chefredakteur Wilh. Schuster, Pfarrer a. D.: „Biologische Revolution in Tier- u. Pflanzenwelt der Gegenwart auf Grund wiederkehrender tertiärzeit-ähnlicher Zeitepoche an Beispielen der heimischen Natur". 6020

Gäste, **auch Damen, willkommen.**

Eintrachtsaal
Morgen
Mittwoch, 14. April, 7 Uhr
Das Landes-Sinfonie-Orchester
für Pfalz u. Saarland
(65 Musiker).
Leitung: **Ludwig Rüth**
Solist:
Alfred Hoehn.
Tschaikowsky: Ouverture „Romeo und Julia";
Tschaikowsky: Klavier-Konzert B-moll;
Noren: Kaleidoskop. 5782
Karten zu Mk. 10.—, 8.— und 5.— (einschließl. Steuer) bei **Kurt Neufeldt,** Waldstr. 39 von 9—1 u. 3—5 Uhr.

Munz'sches Konservatorium
Waldstrasse 79. 6288
Beginn des neuen Tertials
Donnerstag, den 15. April

Vor **Ankauf** von
Chabesoflaschen
wird gewarnt. 6260
Chabeso-Fabrik,
Karl-Friedrichstraße 18.

Fahrräder-Zubehörteile
sowie **Fahrradgummi** liefert
zu billigsten Tagespreisen 5106
Franz Gerlinger, Badstr. 58, Tel. 3104.

Futtermittel
solange Vorrat ab Lager **Mittelbruchstr. rechts,** beim Bahnhof. Abgabe von jeweils 1 Ztr. Hafer mit 5 Ztr. Stroh zu Mk. 400.—, sowie Dickrüben zu äußerst billigem Preise.
Korlbeck & Beißwanger,
Landesprodukte en gros
Karlsruhe, Werderstraße Nr. 14.
Telefon Nr. 3051. 6298

800 Mark zahle ich
d. **Wiederbringer meines Rades,** Fabr. Kayser M. 101, Nr. 129422, gelbe Felgen, vernickelter englischer Lenker, welches mir Montag Mittag in der Hauptpost **gestohlen wurde.** Vor Ankauf wird gewarnt. 311199
Bloos, Friedenstraße 8.

Gold- u. Silber-Gegenstände
alte Taschenuhren, Band- u. Armbänder aller Art, wenn auch reparaturbedürftig, sowie **Uhrengewichte** kaufe ich zu höchsten Preisen.
Karl Müllan, Uhrmach., Ecke Karl- u. Neue Bahnhofstr. 1. 5253

Kragen
-Wäscherei
Schorpp
liefert schnellstens
Stärke-Wäsche
Annahmestellen:
Karlsruhe:
Ludwig-Wilhelmstr. 5
Kaiserstraße 34 u. 243
Gerwigstraße 46
Amalienstraße 15
Waldstraße 64
Wilhelmstraße 32
Augustastraße 18
Schillerstraße 18
Kaiserallee 37
Gabelsbergerstraße 1
Rheinstraße 18.
Durlach:
Hauptstraße 15. 3028

Tüchtige Flickerin
die auch Kleider macht, **nimmt noch Kunden außer im Ausnähen.** Angebote unter Nr. 311123 an die „Bad. Presse".

Tüchtige Schneiderin
nimmt noch **Kunden** außer dem Hause an. Ang. unter Nr. 311154 an die „Bad. Presse".

Gramola-Apparate

Grammophon-Platten
Verkaufsstelle für die 3669
Deutsche Grammophon-A.-G.
Kaiserstraße 176
Eckhaus Hirschstr.

Kapitalien

ABDA
ALLGEMEINE BELEIH- u. PRIVATDARLEHENS-ANSTALT
Komm.-Ges.
LAHR i. B.
Finanzierungen
Beleihungen
Privat-Darlehen.
Siehe Geschäfts-Anzeige in der Samstag-Abendausg. der Bad. Presse. 1919a

Gelder
auf **I. und II. Hypotheken,** sowie **Privatdarlehen auszuleihen.**
August Schmitt,
Karlsruhe Hirschstr. 43.
Teleph. 2117. 5716

50 000 Mk.
auf **2. Hypotheken** sofort **auszuleihen.** 6279
August Schmitt
Bankkommiss.-Geschäft
Karlsruhe
Hirschstr. 43. Tel. 2117.

4-5000 Mk.
von Privatm. auf Möbelsicherheit auszuleihen.
Angeb. u. Nr. 311200 an die „Bad. Presse" erb.

2500 Mark
Geschäftsmann sucht v. Selbstgeber
sof. zu leihen gegen gute Sicherheit, gut Zins u. monatl. Rückz. Angeb. u. 311126 an die Bad. Pr.

Geschäftsmann sucht gegen mehrfache Sicherheit und hohen Zins auf kurze Zeit
12—1500 Mark
Angeb. unter Nr. 311091 an die Badische Presse.

Karlsruher Elektrizitäts Gesellschaft m. b. H.,
Adlerstrasse Nr. 35.
Engroshaus für Elektrotechnik
Reichhaltiges Lager in
Installationsmaterialien.
Isolierte Leitungen. 1816
Telefon 160.

Klavierunterricht
wer erteilt solchen **gründlich?**
Gefl. Ang. unt. 311173 an die „Bad. Presse".

Sehr gute Privat-Pension
erhalten 1—2 bess. Herren. Zu erfr. unt. Nr. 317818 in der „Bad. Presse".

Ich repariere
gut, schnell und billig **Nähmaschinen, Schreibmaschinen Kino-Apparate**
317820 **Joh. Dengler,** Luisenstr. 34, 2. Hof.

Tausche
ein fast neues, feines **Vertiko** gegen nur bess. **Herrenschreibtisch.**
Zu erfragen **Welkienstraße 32,** part. 314039

Sportwagen
gegen Kinderwagen zu vertauschen Rudolfstr. 27, 1 Stock, rechts 314885

Gefunden
am 8. April in einem Personenzug aus Richtg. Graig, über Marau, eine **Goldmappe** mit größer Geldbetrag. 6310
Karlsruhe, 13. April 20.
Stationsamt.

Silb. Damenuhr
gefunden. Näheres Kurvenstr. 4, IV l. 311187

Verloren
am Freitag ein **Ohrring.** Abgabe gegen gute Belohnung. 314991
Mangens, Göthestr. 52.

Kaufgesuche

Haus
mit 1 od. 2 Wohnungen in bess. Lage zu kaufen gesucht von Privatmann. Angebote unter 311151 an die Badische Presse.

Elektro-Motor, ¼—1 PS. Kupferwicklung, zu kauf. gesucht. Offerten unter Nr. 311114 an die „Bad. Presse".

1 Säulenbohrmaschine bis 20 mm bohrend,
1 Drehbank
250 Spitzenhöhe, 1500 mm Drehlänge, zu kaufen gesucht. 2514a
Franz Kittel, Bischweier, Amt Rastatt.

Eine gebrauchte
Holz-Drehbank
mit durchgehender Spindel, zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 311115 an die Badische Presse.

Treibriemen
zu kaufen gesucht. 9 m lang, 10 cm breit, 6 mm stark. Balata od. Leder. Angeb. unt. Nr. 311120 an die „Bad. Presse".

Eleg. Schlafzimmer
von Brautpaar **zu kauf. gesucht.** Angeb. u. 311106 an die „Bad. Presse".

Kaufe
gut erhaltene Möbel.
Brendelberger, Lessingstraße 29. 310919

Photogr.-Apparat
9×12, guterh., zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisangabe an A. Thomas, Bürgerstr. 1. III. 317764

Kinderwagen ebenso
Klappsportwagen
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. 311189 an die „Bad. Presse" erbet.

Kinderwagen
od. Klappsportwagen zu kaufen gesucht. Durlacherstraße 28, Stb. II. Bauer. 310922

2 sitz. Holländer
zu kaufen gesucht. 310905
Eckerlin, Kriegsstr. 183.

Herrenhut, ca. 53
Halbschuhe, ca. 42
mögl. gelb, braun, zu kauf. ges. Angeb. u. Nr. 311146 an die „Bad. Presse".

Suche zu kaufen:
1 dunkl. Straßen-Anzug
1 schwarze Hose für schl. Figur, Größe 1,73. Angeb. unt. Nr. 311183 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht: Cutaway oder **Cutaway** mit Hose für schlanke große Figur. Angebote unt. 317234 an die „Bad. Presse."

Regenmantel
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an 314915
Hofmann, Marienstr. 35

Zu verkaufen

Kino-Gelegenheitskauf.
Wanderkino, komplett, elg. Lichtanlage, zugkräftige Filme, Reklamematerial, sowie allem anderen Zubehör, ist preiswert zu **verkaufen.** Jahreseinnahme 30 000 bis 40 000 Mk.
Angebote unter 311089 an die „Bad. Presse".

Geschäfts-Haus
in bester zentraler Stadtlage, mit Läden, Magazine, Einfahrt u. großem Platz, für jedes Geschäft geeignet, zu 350 000 Mk. zu verkaufen. Angebote unter Nr. 311195 an die „Bad. Presse" erbet. 2 1

2 Benz-Gaggenau 2516a
Lastkraftwagen
38/45 PS, so gut wie neu, zu verkf. **Franz Kittel,** Bischweier, Amt Rastatt.

Motoren
1 PS, 120 V., Kr. M 2680
1½ „ „ „ Al. M 2950
1 „ 220 „ „ M 2470
2½ „ „ „ „ M 4800
10 „ „ „ Lu.
m Vollastanlasser M 17800
Grund & Oehmichen,
Waldstraße 26. 6153

Benzolmotor
6 PS., auch als Gasmotor verwendbar, mit dazugehörigem Vorgelege, sofort zu verkaufen.
Angeb. unt. Nr. 2501 an die „Bad. Presse".

Sehr gut erhaltene
Carbidlichteinrichtung
(System Kinser Ebersbach a. d. F.), 12—15 Flammen Leuchtkraft, automatisch arbeitend, mit doppelwandigem Schutzhaus und reichlichem Zubehör an Gasröhren sofort zu verkaufen. 2509a
Dr. Bruch, Bezirksarzt, **Eppingen** (Baden)

Zu verkaufen:
3 I Träger NP. 20, 7,50 Mtr. lang.
2 I Träger NP. 20, 5,50 Mtr. lang.
10 Eisenbahnschienen, 130 mm, 3,50 m lang.
Zu erfrag. unt. Nr. 2511a in der „Bad. Presse".

Blechnieten
Nr. 8, 14 Mille abzugeben. **Werner,** Augartenstr. 41, von 4 Uhr ab. 314865

Treibriemen.
Wegen Neuerung des Betriebs habe ich 8 Treibriemen (Leder) von 60, 50 u. 35 mm Breite zu verk. 31 883 **Lameystr. 73.**

Neues 4sitziges
Break
sofort zu verkaufen.
Baden-Baden,
317896 Langestr. 84, I.

Wagenverkauf 25 Ztr.
Ein noch gut. **Landauer,** 1 Paar bereits noch neue **silberplatierte Chaisengeschirre, 2 Spazierschlitten,** ein kräftig gebautes **Bernerwägele** mit Sitz zu verkaufen bei
Hermann Huber,
Sattlerei, **Oppenau.**

1 bereits neuer Metzgerwagen, 1 neues, komplett. Pony-Spitzkummetgeschirr zu verkaufen. 314897
Appenmühle, Darlanden Kornweg 15, 2. Stock. Hörk.

Federnpritschenwagen mit Patentachs., Bock u. Bremse, 25—30 Zentner Tragkraft, zu verkaufen. J. Senfried, Rintheim, Hauptstraße 63. Telefon Nr. 1182. 311101

Ein gut in Stand gehalt.
Weinfuhrwagen,
auch geeignet zum Langholzfahren, über 100 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. 2525a **Bruchsal** Durlacherstr. 108

Gelegenheitskauf.
Neues, massiv eichenes **Speise- und Herrenzimmer,** dunkel. Anschaffungspreis 25000.—, zum billigen Preis von 18000.— M, fast neue **Kücheneinrichtung** zu 1000 M wegzugshalber **zu verkaufen** (nur an Privat). Näheres **Telegrafenkaserne,** 3. Stock, Zimmer 78. 314985

1 neues, ungebrauchtes
Büfett
hat preiswert zu verkauf. Zu erfragen u. Nr. 2511a im Kontor der „Badischen Presse".

Neues Schlafzimmer
Eichen, wird für den billigen Preis von 5050 Mark verkauft. Möbelhaus Kahn, Waldstraße 28. 310847

Laden-Einrichtung
komplett, mit sämtlichem Zubehör für Zigarrengeschäft oder auch sonstiges Geschäft geeignet, preiswert zu verkaufen. Angebote unter 311090 an die Badische Presse.

Kücheneinrichtung
neu, komplett, umständehalb. billig zu verkaufen. Händler verbet. 314893
Kapellenstr. 42, II. r.

Büfett,
Silberkredenz, Schreibtisch, Sofa mit Umbau, Tisch, Stühle, Betten mit u. ohne Federn, Schrank, Waschkommode m. Marmor, Nachttisch u. sonst. Gegenstände **billig** zu verkaufen. Zähringerstr. 63a. Laden. 317776

Zu verk.: Fast neues, kompl. **Bett, Schrank, Sofa, Kinderbett.** Bürgr. E. Fröhlich, Uhlandstr. Nr. 12, pt., Möbeln.

Vollständige Küche
sehr gute Arbeit, hell, für 1100 Mk. zu verkf. 11092
Martenstr. 15, **Bazrh.**

Diwan
Chaiselongue, neu, bill. zu verkaufen. 318518
Bauer, Humboldtstr. 28, II

Zu verkaufen:
Schrank, Waschtisch u. Nachttisch. 311188
Durlacher Allee 9, 2 St.

Verkaufe ein **Sofa,** guterhaltenes
Karlstr. 75, Stb. 2. St. links. 317760

Matratzen
Zwei 3teilige, gute, ungebr. Seegrasmatratzen **billig zu verkaufen,** sowie ein guterhalt. **Eisklosett** für Metzger oder Wirte. Akademiestr. 28, 3. St. **Stuhr.** 314894

Eisenbettstelle m. Rost 150 M, 2 Bücherschränke, 1 Paar Kinderstiefel (23) 20 M, 1 Kinderstrohhut 15 M zu verkf. 314879
Harbeck, Akademiestr. 26.

Matratzen
zweiteilig, Seegras mit Wolle, prima Drillich, zu verkaufen.
A. Weber, Rudolfstr. 19. Tel. 3348. 314869

2 Schränke
nußbaum poliert, gut hergerichtet, billig zu verkaufen. Durlach, Mittelstraße 12, Werkstatt.

Ein Ausstellungsschrank,
schönes Stück mit 5 groß. Scheiben, abzugeben; evtl. Tausch gegen **Silberschrank.** 6268
Paul Staab, Juwelier, Friedrichsplatz 8.

Zu verkaufen:
2 Tische, 1 Stuhl, 20 Pfd. Weizenkorn. Zähringerstraße 15, 2. Stock rechts **Eberle.** 314835

Kinder-Klappstuhl (Friedensw.) und **Entlastungsgang** zu verk. Gerwigstr. 53, I. 314855

Meyers großes Konversations-Lexikon
Prachtausgabe, m. Goldschnitt, Friedensw., sechste Auflage, wegen Platzmangel zu verkaufen.
Angeb. unt. Nr. 314951 an die Bad. Presse erbet.

Schreibmaschine
Smith Premier, m. schön. Sichtschr., in gutem Zustand zu verkauf. 311138
Gebr. Bräntli, Gottesauerstr. 10, Stb. 2. St.

Neue, moderne, ungebrauchte 314947
Schreibmaschine
mit Sichtschrift zu verkf.
B. Scheuermann,
Heilbronn a. N.,
Wilhelmstraße Nr. 66, I.

Schreibmaschinen
billigst verkäufl. 314937
A. Beller, Hübschstr. 20.

Konzert-Flügel
Schiedmaier & Söhne, Stuttgart, Mahagoni, sehr gut erhalten, ist zu verkaufen. 311161
Hans Stein, Karlsruhe, Rüppurrstr. 30.

Piano,
gut erhalten, ist zu verkaufen. Daselbst werden auch Klaviere gut gestimmt und repariert. **M. Ekert, Steinstr. 16,** I Stock. 314839

Stutzflügel
Bechstein, tadellos erhalten, wegen Wegzug geg. Höchstgebot zu verk. Offerten u. Nr. 317848 an die „Bad. Presse" erb.

Alte Meistergeige
mit tadellosem, neuen Formetuis, Bogen u. Zubehör, Heine's Violinschule in schönem Leinenband geg. Gebot zu verkaufen. 314959
Frau Hedwig Mayer, Mestkirch.

Konzertzither
zu verkaufen. 317804
Göt, Durlacherstr. 48.

1 Grammophon (trichterlos) mit 24 doppelseitigen Platten, zu verkaufen. Preis 300 Mark. Darlanden, Hahnenstraße Nr 4 311093

Mandoline
zu verkaufen. Schweikart, Karlstr. 39. 317746

Salon-Uhr
Gong-Federn mit ¼ ½ ¾ Schlag, zu verkaufen. Näher. J. Seiler, Rheinstraße 8, II 314841

1 Rolandgewehr
mit Panzerscheibe und Kugeln und Bolzen, zu verkaufen Moragenstr. 9, III. St. J. Oser. 311108

Speisen-Wärme-Ofen
für Gasheizung, 1.70 m hoch, 0.40 m tief, 1.20 m breit, mit Emaillelüberzug, zu verkaufen.
Angeb. unt. Nr. 2521a an die „Bad. Presse" erb.

Schöner **Eisschrank** u. neue schwarze **Tischhose** zu verkaufen. 314891
Durlach, Bismarckstraße 14, parterre.

1 2flamm. Gasherd, 2 Hocker, weißbuchen, 1 neue Feldflasche, 1 Ltr., mit Trinkbecher und Riemen. 314881
7 Aquarellbilder, Altertum, f. Illustrien pass. (Geschichte Josephs).
1 Spinnrad, sehr schön,
1 Steblampe, Rundbrn.,
1 Eckschränkchen, antik,
1 Gruppe, Sommer und Winter darstell., Porzellan, antik,
1 Zinnkanne, 1 russischer Leuchter, 1 Trinkglas mit Zinndeckel zu verk. Anzusehen von 5 Uhr abds. **Flamm, Durlach,** Ettlingerstr. 42, 3. St.

Eine **Krone** für Gas und Elektrisch und eine **Hänge-Zuglampe** für Elektrisch zu verk. Näh Rüppurrerstr. 54, II.

Kronleuchter
für Gas, 3flamm., ganz aus Messing, sehr gut erhalten, ist abzug. 3000
Durlacher Allee 19, I. l.

Vervielfältigungs-Apparat Roto
gen. Mk. 1550. **Mignon** Sichtschr., in gutem Zustand, Mk. 700 **zu verk. K. Hainer, Amalienstraße 51.** 311111

Zu verkaufen:
1 Reisetasche
Kaiserallee 76, III. 311172

Zu verkf. eine große **Straußfeder,** ein **Fliederhut** für jg. Mädchen, eine kl. **Stehuhr.** 311193
Kapellenstr. 24, IV.

Zwei sehr gut erhalt. **Strickmaschinen** preiswert zu verkaufen. Näheres **Pauline Pfeil,** Derdingen (Württ.). 3100

Schneider-Nähmaschine
(Pfaff-Klasse 34), wie neu, hat abzugeben 6297
Hans Leyendecker,
Kaiserstraße 161.

Nähmaschine
Zinkbadewanne, Waschtisch mit Marmor und 2 Wasserhahnen für Friseure geeignet, 1 mess. Kuglampe, 6 led. Stuhlsitze bill. zu verk. Zähringerstr. 53a. Laden.

Waschmange
zu verkaufen. 317814
Werderstr. 74, 1. St.

„Wanderer" Motorrad
1 Zylinder, Modell 1914, sehr gut erhalten, zu vkf. Offerten unter 311178 an die „Bad. Presse".

Geschäftsrad
zu verkaufen, Vorderrad prima Gummi, Hinterrad Fed., für 400 M. **J. Schmidt** Werderstr. 5, Hth. 317806

Herrenfahrrad ber. neu. m. Toro-Freilauf, zu verkf. 311097
Karlsruhe-Beiertheim, Gasth. Beiertheimer Hof.

Starkes Herrenfahrrad (Friedsw.) m. prima neu. Bereifung, zu verkaufen. Esseneur. 16, II. 317779

Fahrrad
mit Gummi, Freilauf u. Rücktritt billig zu verkf. Effenweinst. 201 V. 1. 3100

Gebraucht. Herrenfahrrad
mit neuer Auslandsbereifung **zu verkaufen.** Waldstraße 40c, bei **Wilh. Göhler.** 6295

Starkes Herrenrad
Marke Torpedo, mit prima Gummi, billig zu verkaufen bei **Weber,** Kaiserstr. 71. 317736

Guterhalt. **Fahrrad** m. Federnbereifung gibt ab zu Mk. 370.—. 317762
Richard Rann, Ettlingen, Pforzheimerstr. 78.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
Die Auszahlung der **Dividende** erfolgt am **Mittwoch, den 14. April,** vormittags von 7—12 und nachmittags von 1—4 Uhr, **für die Nummern** der neuen Markenbücher **von 19501—20200** an unserer Kasse, Roonstr. 28, gegen Vorzeigung des neuen Markenbuchs. — **Es wird dringend gebeten, Wechselgeld mitzubringen.** 5701

Herren-Fahrrad mit la Gummi 550 Mk. zu verkauf. Scholl, Klauprechtstraße 21, pt. 314847

Damenrad,
bereits neu, zu verkauf. Händler verbet. 311203
Klauprechtstr. 21, 2. St.

Kinderliegwagen
sowie **Gasherd m. Gasbackofen** anschließend, preiswert zu verkaufen. 6266 Nelkenstr. 21, part.

Ein schöner **Kinderliegewagen** zu verkaufen bei 317740 **Emil Oehler,** Lessingstr. 50, III. Hths.

Klappsportwagen
zu verkaufen Douglasstraße 30, Hinterhaus, III Stock rechts. 314845

Tadelloser
Frack-Anzug,
2 Brillenshosen mit Lederbesatz, **1 Mantel** feldgrau, **1 Bluse** verkauft 2508a
Külsen, Rastatt,
Poststr. 10.

Zu verkaufen:
Herren-Ueberzieher
Herrenstiefel Nr. 43.
Kaiserallee 78 III. 311171

Zu verkaufen:
1 Gehrock-Anzug, für mittlere Figur, **1 Reitzeug, 1 Reitbrett** mit Zubehör. 314807
Schützenstr. 60, 2. Stock

Eleganter, neuer **Maßanzug,** dunkelfarbig, sowie 12 m **blauer Anzugstoff** bill. abzugeben. Anzusehen nachmittags von 12—2 u. von 4—6 Uhr Seubertstraße 13, I. Hs 317824

Dunkelbl. Maßanzug
vollständ. neu, mittl. Fig., zu verkauf. Ananstr. Nr. 3, III. 317824

2 neue **Anzüge** mittelgr. gute und **graue Reithose** zu verkaufen. **Spätb.** Rintheimerstr. 7, V. 314861

1 getrag. Anzug, dunkelgrün, Größe 165, weit zu klein, zu verkaufen. 311197
Steinstr. 11, 4. St. rechts.

Sport-Anzug
(Manchester) zu verkaufen oder gegen anderen guten Anzug zu tauschen gesucht. Näh Wilhelmstraße 55, 3. St., Goferer.

Neuer hochelegant **Maßanzug** (grau Fischgräten) für gute Mittelfigur passend, **zu verkaufen.** 314859
Yorkstraße 44, 1. Stock.

Tadellos gut erhalt. **Hochzeits-Anzug** mit kl. **Zylinder** mittl. Gr. zu verkaufen. 317758
Luisenstr. 56, 4. St. lks.

Ein neuer **Gummimantel,** Friedensware, für 850 Mk. im Auftrag zu verkf. Gartenstr. 54, 4. St., Ziegler. 314911

1 Paar weiße Hosen (geeignet für Sport), sowie ein zweites. 311096
Hasenstall
m. 2 **jung. Hasen** sind zu verkaufen oder gegen 1 Paar gute Militärschnürschuhe umzutausch. Anzusehen nach 5 Uhr abds. Durlach, Pfinzstr. 90.

Zu verkaufen:
1 weiß. **Voile-Stickerei-Kleid,** sowie einen gut erhaltenen **Photo-Apparat** 9×12. Zu erfrag. bei **Dietz, Bäckerei,** Kaiserstraße 71. 314879

Sehr gut erhalt., blaues
Jackenkleid,
mittlere Figur, f. 450 M zu verkaufen. **Schmidt,** Hirschstr. 81, pt. 317830

Für Backfischalter bill. zu verk.: Engl. **Cover-Coatmantel, beige Voileblusen,** weiß, **Spitzenkleid und dunkles Mousselinkleid.** 314923
Hirschstraße 101, part.

Für Brautleute!
Einmal getr., sehr schönes weißes 317818
Crêpe de chine-Kleid
sofort billig zu verkaufen. Anzusehen von 5—8 bei Müller, Melanchtonstr. 3, II.

Zu verkaufen:
Jackenkleid, Mantelkleid, 100 Mk., Damenstiefel 100 M., D.-Halbsch. 100 M. 311170 Kaiserallee 76, III.

Bl. Schleierstoff
8 m, weißer Bordenhut, rote Schülermütze, 6 P. Kinder-Halbstrümpfe zu verkaufen. Werderpl. 25, 4. Stock. 314877

Gobelin
1 Sofa, 2 Fauteuils, sowie **1 Fahrrad,** prima Gummi, zu verkf. 6308
Gabelsbergerstr. 15 pt.

Teppich!
Eleganter, deutscher Teppich, Gr. 2½×3½, ist zum Preis von 4500 Mk. zu verkaufen. 311191
Waldstr. 20, 4. St.

Ein Paar Lackstiefel (Reitstiefel), ein Paar **Boxcalf-Reitstiefel,** bereits neu, sehr wenig getragen, sind preiswert sofort zu verkaufen.
Ebenso eine prima **Schreibmaschine,** Marke **Dea.** Anzusehen: Mittwoch 10—12 u. 2—6 bei **A. Maier,** Schützenstraße 37, II. 314887

Neuer eleg. roter **Hut** und neue schwarz-weiß karierte **seidene Schoßbluse** mittl. Fig., desgl. guter **Frauen-Trauer-Hut** und 2 ältere steife **Herrenhüte** schwarz, Gr. 56. Anzuf. bei **Grunden,** Kaiserallee 65, Hhs

1 Paar Lack-Reitstiefel (Gr. 42, fast neu, feinste Arbeit), 1 Zylinder, Gr. 55, bill. abzugeb. 314827
Rudolfstr. 31, part. links.

Neue Damenstiefel (42), sowie schw. Herrenhut 54 und Kinderklappstuhl zu verkaufen. 317770
Waldhornstr. 64, III.

2 Paar getr. **Mädchenschuhe** und 1 **Strohhut** für Mädchen im Alter 12—14 Jahren zu verkf. 314917 Bachstr. 34, I.

1 Paar noch sehr gute
Damenstiefel
Größe 37, zu verkaufen. Durlacherallee 8, 1. St. r. 2. Michael. 6314

Zu verkaufen: 1 Paar Berastiefel Größe 42—43, 1 Knabenanzügchen für 4jährigen Jungen, einen blauen Jungen-Militärrock, alles neu Humboldtstraße Nr. 24, II., rechts 314873

1 Paar neue Kalbleder-Schnürstiefel, Größe 44, bill. zu verkaufen. Ecke Rhein- u. Lerchenstraße 2, 2. St. l. 311188

1 Paar **Herrenschuhe,** Größe 41, Friedensware, preisw. zu verk. 317850
Schützenstr. 34, 3. Stock.

1 P. br. erstkl. Offizier-Ledergamaschen 800 M., 1 der neuen Tennisschläger 100 M., 2 P. weiße Damen-Tennisschuhe Nr. 36 u. 37 f. 25 u. 40 M., 1 feine gold. Damenuhr, neu, 300 M. zu verkaufen. 314948
Kaiser-Allee 69, II.

1 P. Damen-Stiefel, Gr. 36, neu, für 98 M zu verk. Anzus. v. 10—12 vormitt. u. 3—4 nachm. bei **Friedrichs,** Karlstr. 55, II.

2 Pferde
sowie ein bereits
neues Break
zu verkaufen bei 2526a
Emil Glaser
Ettlingen, Karlsruherstraße 6.

Zu verkf.: Herrschaftl.
Rassen-Pferd
flotter Gänger, 5 Jahre alt, braun, gut geritten u. zweispännig etwas eingefahren. Näh. bei **Berg,** Sofienstr. 159. 311149

6j. Braunstute
Hardtstraße, 160 groß, tragend, prima im Zug, vorzügl. Ackerpferd, Gewicht 11 Ztr., steht zu verk. Rheinstr. 78. 311187

Deutscher Boxer,
gelb, mit schwarz. Maske, 6 Jahre alt, äußerst wachsam, kinderfromm, rassenreines, schönes, edles Tier, umständehalber nur in gute Hände preiswert abzugeben. 3517a
Josef Warth, Fm. **Forbach** (Murgtal).

Wolfshund (Rüde)
echt. Abstammung, 1½ J. alt, 64 cm hoch, 100 cm langhängt. Tier, zur Zucht oder als Polizeihund gut geeignet, **sofort zu verkaufen.** 314945
Lahr i. B.,
Trumpferstraße 40.

Preisw. zu verkaufen: 13 Mon. alt. **Salz- und Pfeff.-Schnauzer,** Ausstellungs-Tier, 1 trächt. **Ziege,** 1 sehr gut, **Reh.** Näh. Breitestraße 8. **Belertheim.** 314909

Ein schöner, junger
Hund
rehfarb., (Weibch.) 9 Wochen alt, ist zu verkaufen. Hirschstraße 44, 4. Stock, Vorderh. 317798

Zu verkaufen:
6 Woch. alter Foxterrier, rassenreines schön. Tierchen, 6 teilig. **Hasenstall,** 3 klein. **Ställe,** 1 **graue Gänse** m. 6 Jung., 1 **weiße Gänse** belegt. 311163
Mathystraße 9, **Reis.**

Hund
zu verkaufen, Deutsch-Schäfer- u. Wolf-Kreuzung. Preis 400 M.
Bühler, Bruchsal,
2524a Durlacherstr. 74.

Läuferschweine
Schöne schlappohrige Läufer sind bill. zu verk. bei **Johs. Reusch,** Grünwinkel, Melibocusstraße 4. 311109

Ziegenböckchen
sowie **Brunteier** (weiße Leghorn) hat abzugeben **Joeres,** Knielingen, Hildastraße 29. 311164

Eine Ziege
mit 2 Jungen u. 2 Paar Läuferschweine sind zu verkaufen. **Bietigheim,** Kronenstr. 181. 317794

2 Deutsche Riesenschecken
Zuchthäsin, sind zu verkaufen. **Karlsruhe,** Sternbergstr. 13. 317794